



Stadt
Gladbeck

Seniorenwegweiser Gladbeck

25. Auflage
2024

FRITZ-LANGE-HAUS



**Aktuelle Informationen –
nicht nur für Seniorinnen und Senioren**





Pflegebüro Gladbeck **Für ein Leben zu Hause**



Unterbezirk
Münsterland-
Recklinghausen

Betreuerische Hilfen im Einzelfall

- persönliche Alltagshilfen
- individuelle Begleitungen
- Gruppenangebote

Tel.: 02043 206147

Wohnberatung

- Wohnraumanpassung
- Hilfsmittelberatung
- Hausnotruf

Tel.: 02043 9837-29

Pflegebüro Gladbeck

Dorstener Straße 11 • 45966 Gladbeck • Tel.: 02043 983714

Beratungsstelle für Demenz & Pflege

- Individuelle Beratung
- Gesprächskreise
- Gruppenangebote

Tel.: 02043 9837-15

Ambulanter Pflegedienst

- aktivierende Pflege und Behandlungspflege
- hauswirtschaftliche Hilfen
- Qualitätssicherungsnachweise
- kostenlose Beratung bei Antragstellung auf Finanzierung

Tel.: 02043 9837-14



Tagespflege **Haus Zweckel**

Möchten Sie gerne im gewohnten Umfeld wohnen bleiben und dabei tagsüber nicht alleine sein?

Suchen Sie aufgrund von Pflege- oder Betreuungsbedarf eine attraktive Alternative zum Seniorenheim?

Tagespflege Haus Zweckel

Dorstener Straße 11
45966 Gladbeck

Tel.: 02043 9837260

Unsere Angebote

- personenzentrierte ganz-tägige Betreuung und Pflege in wohllicher Umgebung
- Frühstück, Mittagessen und Nachmittagskaffee in Gesellschaft unter individueller Ernährungsplanung
- Beschäftigungsmöglichkeit in Bereichen der Kreativität, Bewegung und Kognition
- Stärkung der Alltagsfähigkeiten wie Kochen, Backen, Werken, Haushalt
- Mobilisation und Aufbau-training nach Krankheit

Wir bieten Ihnen Stationäre Pflege und Kurzzeitpflege.



Seniorenzentren



SICHER, GEBORGEN UND ZU HAUSE.

Elisabeth-Brune-Seniorenzentrum

Enfieldstraße 243 • 45966 Gladbeck
Fon: 0 20 43 - 40 30 • sz-gladbeck@awo-ww.de

Mehr zu uns unter: www.awo-ww.de/Seniorenzentren

Büro für Senioren, Behinderte und Freiwilliges Engagement 6 - 12

Vorstellung der Akteure	6
Vorstellung der Aufgaben	8
Projekte	10
Vorstellung der Seniorenbüros Nord und Süd	11

Seniorenbeirat 13 - 18

Aufgaben und Ziele	13
Vorstellung der Verantwortlichen	13
Kooperationsvereinbarungen	14
Arbeitskreise	16

Aktiv im Alter 19 - 23

Kultur - Bildung, Hobby, Unterhaltung	19
Begegnungsstätten	21
Sport	23

Wohnen im Alter 24 - 27

Barrierefreie- und Seniorenwohnungen	24
Wohnberechtigungsschein	24
Service Wohnen in Gladbeck	25
Betreutes Wohnen im Seniorenzentrum	27
Wohnberatung	27
Seniorenzüge und Haushaltsauflösung	27

Hilfe und Entlastung im Alter 28 - 37

Hausnotruf	28
Mobil-Notruf	29
Essen auf Rädern	30
Haushaltsnahe Dienstleistungen	31
Beratung und Hilfe für ältere Menschen mit psychischen Störungen, deren Angehörige und Bezugspersonen	33
Drogenberatung für Suchtkranke und deren Angehörige	33
Alltagshilfen / Betreuungsangebote	34
Fahrdienste für Menschen mit Behinderung/Kranke ..	36

Pflege 38 - 64

Beantragung eines Pflegegrades bei Pflegebedürftigkeit	38
Wie errechnet sich der jeweilige Pflegegrad?	38
Alle Leistungen im Überblick	40
Häusliche Krankenpflege - für Menschen ohne Pflegegrad	42
Kontaktpersonen für Privatversicherte	42
Überwachungsbehörde nach dem Wohn- und Teilhabegesetz (vormals Heimaufsicht)	43
Häusliche Pflege/ambulante Leistungen 44	
→ Pflegegeld	44
→ Pflegesachleistungen Unterstützung durch einen Pflegedienst	44
→ Kombinationsleistungen von Pflegegeld und Pflegesachleistungen	50
→ Pflegehilfsmittel	51
→ Entlastungsbetrag und Unterstützungsangebote im Alltag	51
→ Pflegeberatung - Beratungsbesuche nach § 37.3 SGB XI durch einen Pflegedienst	51
→ Kurse für pflegende Angehörige	52
→ Pflegezeitgesetz und Familienpflegezeitgesetz für pflegende Angehörige	53
→ Leistungen zur sozialen Sicherung der Pflegeperson	54
→ Tages- und Nachtpflege	54
→ Verhinderungspflege/Ersatzpflege	56
→ Kurzzeitpflege	56
→ Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes ...	58
→ 24 Stunden Pflege/ Osteuropäische Betreuungskräfte	58
→ Ambulant betreute Wohngruppen	58
Stationäre Leistungen	
Heim/Vollstationäre Pflege	59

Beratung und Information 65 - 70

Dienststellen der Stadt Gladbeck	65
Wohlfahrtsverbände und Hilfsorganisationen	67
Wichtige Telefonnummern.....	68
Gesprächskreis für pflegende Angehörige.....	68
Gesprächskreis für Angehörige von Menschen mit Demenz	69
Behindertenbeirat	69
Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung für Menschen mit Behinderungen.....	70

Finanzielle Hilfen und Vergünstigungen 71 - 75

Schwerbehindertenausweis	71
Befreiung/Ermäßigung – Rundfunkbeitrag (RF-Befreiung) /Telefon-gebührenermäßigung	72
Leistungen nach dem SGB XII (Grundsicherung und Hilfe zur Pflege)	73
Wohngeld	74
Gladbeck-Card	74
Gladbecker Tafel	75

Gesundheit 76 - 78

Spezielle Beratungsstellen	76
Selbsthilfegruppen	76
Patientenbegleitung	77
Krankenkassenleistungen.....	78
Krankenhausentlassmanagement.....	78

Hilfe bei Demenz..... 79 - 82

Beratungsstellen zu Demenz	79
Kurse für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz	79
Gedächtnistraining.....	80
Gesprächskreise für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz	80
Rehasport für Menschen mit Demenz	81
Runder Tisch „Demenz“	81
Demenzwohngruppe und Demenzwohngemeinschaft in Gladbeck	82
Informationen zu Demenz.....	82

Vorsorge treffen 83 - 85

Hilfe durch Bevollmächtigung oder rechtliche Betreuung	83
Vorsorgevollmacht.....	83
Betreuungsverfügung.....	83
Patientenverfügung	84
Testament.....	84
Dokumentenmappe.....	85
Erbschein.....	85

Der letzte Weg 86

Vorsorge	86
Bestattungsvorsorge/Vorsorgeverträge/ Versicherungen	86
Ambulante Hospizarbeit	87
Stationäre Hospizdienste.....	88
Palliative Pflege.....	90
Todesfall.....	91
Trauer-Café	91



ROBINSON



- ▶ qualifizierte Fachberater
- ▶ kundenorientierte Beratung
- ▶ kostenloses Leistungsvergleichssystem
- ▶ umfangreiche Last-Minute-Datenbank
- ▶ alle renommierten Veranstalter
- ▶ Realisierung individueller Urlaubswünsche
- ▶ Studien-, Golf-, Städte-, Busreisen/Kreuzfahrten
- ▶ alle Charter- und Linienflüge
- ▶ Flughafentransfer

Willy-Brandt-Platz 9 Ecke Postallee · 45964 Gladbeck
Tel.: +49 (0) 2043 - 2087444 · Fax: +49 (0) 2043 - 2087445
E-Mail: reisebuero@reisestudio-gladbeck.de
Öffnungszeiten:
Mo. - Fr.: 10.00 - 18.00 Uhr
Sa.: 10.00 - 14.00 Uhr



**schauinsland
reisen**

Kur-, Senioren- u. Busreisen



Bettina Weist
Bürgermeisterin

Liebe Gladbecker:innen,

„Miteinander – Füreinander in Gladbeck“ ist nur eines von vielen Angeboten für die ältere Generation in unserer Stadt. Mit unserem Wegweiser möchten wir Ihnen die vielfältigen Möglichkeiten, auch im Alter aktiv zu bleiben und am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen, aufzeigen. Von Kultur und Bildung über Hobby und Unterhaltung bis zum Sport: Bei uns findet jeder das für ihn Passende, niemand muss alleine sein!

Aber auch die Beratung kommt nicht zu kurz. Die städtische Seniorenberatung im Fritz-Lange-Haus ist erste Anlaufstelle, wenn es um Informationen zu den Themen Gesundheit, Wohnen im Alter, Pflege und vieles mehr geht.

Ergänzt wird dieses Angebot durch die zahlreichen Beratungsstellen der Wohlfahrtsverbände, Vereine, Selbsthilfegruppen und gewerblichen Anbieter, die Ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Immer ein offenes Ohr für die Anliegen der Seniorinnen und Senioren in Gladbeck hat unser Seniorenbeirat. Er hat sein Büro im Fritz-Lange-Haus und setzt sich mit viel Herzblut für die Interessen der Älteren ein.

Ich wünsche Ihnen von Herzen, dass Sie sich wohlfühlen in unserer Stadt!

*Herzlichst
Ihre*

Bettina Weist
Bürgermeisterin



Friedhelm Horbach
Vorsitzender
des Seniorenbeirates

Liebe Seniorinnen und Senioren,

der Seniorenbeirat in unserer Stadt besteht seit 1979. Er setzt sich aus Bürger:innen – 60 plus – zusammen, die sich ehrenamtlich für unsere Stadt und ihre Bewohner:innen einsetzen. Sie sind berechtigt, an Ausschusssitzungen der Stadt teilzunehmen und haben dort ein Mitspracherecht, sind aber nicht stimmberechtigt.

Den Beirat und die städtische Seniorenberatung finden Sie im Fritz-Lange-Haus. Durch diese räumliche Nähe stehen wir im engen persönlichen Kontakt und können so unsere Zusammenarbeit optimal organisieren.

Im Fritz-Lange-Haus befand sich früher die Sparkasse. Aus dieser Zeit stammt noch der sehr schöne, große Saal, den wir gemeinsam mit der Seniorenberatung für unterschiedliche Veranstaltungen nutzen.

Der Seniorenbeirat hat ein sehr großes Betätigungsfeld und arbeitet mit zahlreichen anderen ehrenamtlichen Gruppen in unserer Stadt zusammen. Wir haben 15 verschiedene Arbeitskreise, die in diesem Heft näher vorgestellt werden. An fast allen Aktivitäten können Sie kostenlos teilnehmen und sind uns immer willkommen.

Der Seniorenbeirat ist für alle Senioren offen: Sie können sich aktiv betätigen, aber auch nur aus Spaß teilnehmen. Gemeinsam können wir wirklich etwas bewegen, unsere Arbeit wird anerkannt und geschätzt. Wir freuen uns über jeden, der sich an unserer Arbeit beteiligen möchte!

Herzlichst
Ihr

A handwritten signature in brown ink, which appears to read 'F. Horbach'. The signature is stylized and fluid.

Friedhelm Horbach
Vorsitzender des Seniorenbeirates

Büro für Senioren, Behinderte und Freiwilliges Engagement

Fritz-Lange-Haus

Friedrichstr. 7
45964 Gladbeck

www.gladbeck.de



→ Vorstellung der Akteure



Abteilungsleitung:

Reingard Ruch
Fritz-Lange-Haus, Friedrichstr. 7
Raum 1
Tel. 0 20 43 / 99-20 39



Sachgebietsleitung:

Stephanie Janus
Fritz-Lange-Haus, Friedrichstr. 7
Raum 5
Tel. 0 20 43 / 99-24 31
E-Mail:
stephanie.janus@stadt-gladbeck.de

Seniorenberatung und BIP (Beratungs- und Infocenter Pflege)



Iris Blümer
Fritz-Lange-Haus, Friedrichstr. 7
Raum 2
Tel. 0 20 43 / 99-27 75
E-Mail:
iris.bluemer@stadt-gladbeck.de



Cemile Tosun
Fritz-Lange-Haus, Friedrichstr. 7
Raum 3
Tel. 0 20 43 / 99-27 73
E-Mail:
cemile.tosun@stadt-gladbeck.de



Angela Klar
Fritz-Lange-Haus, Friedrichstr. 7
Raum 4
Tel. 0 20 43 / 99-27 74
E-Mail:
angela.klar@stadt-gladbeck.de

Büro für Menschen mit Behinderung



Laura Feldkamp
Fritz-Lange-Haus, Friedrichstr. 7
Raum 7
Tel. 0 20 43 / 99-22 87
E-Mail:
laura.feldkamp@stadt-gladbeck.de

Sprechzeiten:

Mo. – Do. 8.30 – 12 Uhr
und 13.30 – 15.30 Uhr
Fr. 8.30 – 12 Uhr

Termine außerhalb dieser Sprechzeiten sind nach
Absprache möglich.
Der barrierefreie Zugang ist sichergestellt.

Büro für Freiwilliges Engagement



Nadine Kolb
Fritz-Lange-Haus, Friedrichstr. 7
Raum 6
Tel. 0 20 43 / 99-21 64
E-Mail:
nadine.kolb@stadt-gladbeck.de

Kunden-Service- Center

**Immer für Sie da – der direkte
Draht zu Ihrem Konto:**

Telefon: 0 20 43 / 271-0
E-Mail:
info@sparkasse-gladbeck.de
Chat:
www.sparkasse-gladbeck.de
Montag bis Freitag
von 8:00 – 18:00 Uhr

Unsere Leistungen für Sie:

- Überweisungen,
Lastschriftrückgaben
- Konto- und Kartenservice
- Telefon- und Terminservice
- Online-Banking Hotline
- Adressänderungen

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Gladbeck**



Dialog ist einfach.

→ Vorstellung der Aufgaben

Seniorenberatung und BIP:

Gesetzliche Grundlage für die Seniorenberatung ist § 71 SGB XII Altenhilfe. In dem Rahmen werden folgende Leistungen angeboten:

- gesellige Veranstaltungen im Fritz-Lange-Haus, angekündigt in den aktuellen Quartalsprogrammen
- Veranstaltungen in den Seniorenbüros
- Informationsveranstaltungen zu seniorenrelevanten Themen
- Anmeldung für Seniorenwohnungen
- Beratung und Unterstützung für die Aufnahme in eine Einrichtung
- Beratung bei der Inanspruchnahme altersgerechter Dienste
- Angebote für Seniorinnen und Senioren: Rat und Hilfe in vielen Bereichen des täglichen Lebens, z. B. Hilfestellung beim Ausfüllen von Anträgen

Des Weiteren ist das Beratungs- und Informationscenter Pflege (BIP) der Seniorenberatung angegliedert. BIP ist ein Angebot des Kreises Recklinghausen und der kreisangehörigen Städte. Darin haben sich alle trägerunabhängigen Beratungsstellen in Sachen Pflege kreisweit zusammengeschlossen. Gesetzliche Grundlage ist § 71 SGB XII i. V. m. § 6 des Alten- und Pflegegesetzes NRW.

Wir beraten und informieren trägerunabhängig und kostenlos!

- Pflegebedürftige und
- von Pflegebedürftigkeit Bedrohte
- und ihre Angehörigen

in allen Fragen der

- ambulanten
- teilstationären
- vollstationären und
- komplementären Hilfe

Es gibt viele Fragen – und bei uns die Antworten!

- Welche ambulanten Pflegedienste gibt es und was können diese für mich tun?
- Wer hilft mir bei der Erledigung meiner Hausarbeit?
- Wer hilft mir bei der Beschaffung von Alltagshilfen, wenn körperliche Gebrechen vorliegen?
- Welche Hilfsmittel gibt es überhaupt?
- Was bezahlt die Pflegekasse?
- Wer zahlt den Rest?
- Wie beantrage ich einen Pflegegrad (ehemals Pflegestufe)?
- Wer pflegt meine Angehörigen, wenn ich Urlaub machen will?
- Wer bietet Kurse in häuslicher Pflege an?
- Welche Pflegehilfsmittel gibt es?
- Wo gibt es Selbsthilfe- oder Angehörigengruppen?
- Wann treffen sich diese?
- Welche Senioren- oder Behinderteneinrichtungen gibt es?

- Was ist zu tun, wenn ich z. B. in ein Seniorenpflegeheim einziehen möchte?
- Was versteht man unter einer Seniorenwohnung und wo kann man sich anmelden?
- Wo befinden sich Seniorenbegegnungsstätten?
- Welche Veranstaltungen werden für ältere Menschen angeboten?
- Wer bietet sportliche Aktivitäten für Seniorinnen und Senioren?
- Welche neuen Projekte für Seniorinnen und Senioren gibt es?
- Welche Arbeitskreise hat der Seniorenbeirat?

Büro für Menschen mit Behinderung

Das Büro für Menschen mit Behinderung unterstützt und berät Sie bei Fragen zur Schwerbehinderung wie beispielsweise die Verlängerung oder Beantragung von Schwerbehindertenausweisen.

Weiterhin ist das Büro auch für behinderte Menschen im Beruf zuständig. Als Fachstelle für schwerbehinderte Arbeitnehmer ist ein Ansprechpartner vor Ort, ebenso für Arbeitgeber beispielsweise in Sachen Hilfen am Arbeitsplatz, besonderer Kündigungsschutz oder Prävention.

Ebenfalls ist die Geschäftsstelle des Behindertenbeirates dort angegliedert.



Simone Mundinar-Knuth, eines unserer Gladbecker Gesichter 2022 trägt eine Sonnenbrille von...

OPTIK hahne

Gut Sehen ist Lebensqualität!

Gladbeck
Hochstraße 37
Telefon: 02043. 64583
Mo. bis Fr.: 9.30 - 19.00, Sa. 9.30 - 16.00

Büro für Freiwilliges Engagement

Wollen Sie sich ehrenamtlich engagieren und wissen nicht wo? Oder sind Sie auf der Suche nach einer Selbsthilfegruppe? Das Büro für Freiwilliges Engagement unterstützt und berät Sie in allen Belangen des Ehrenamtes.

Zudem fungiert es ebenfalls als Kontaktstelle für das örtliche „Netzwerk Freiwilligenarbeit“, welches beispielsweise für die Ausrichtung des Tags des Ehrenamtes zuständig ist.

→ Projekte

Der demografische Wandel ist auch in Gladbeck spürbar. Die städt. Seniorenberatung hat zusammen mit den in Gladbeck lebenden älteren Menschen neue Konzepte entwickelt. Dazu wurden verschiedene Projekte, immer mit unterschiedlichen Kooperationspartnern, ins Leben gerufen.

Miteinander – Füreinander in Gladbeck:

Besuche gegen Einsamkeit

Weil sich in Gladbeck niemand einsam fühlen soll, hat die Stadt Gladbeck gemeinsam mit dem Malteser Hilfsdienst das Besuchsprojekt „Miteinander – Füreinander in Gladbeck“ ins Leben gerufen.

Die ehrenamtlichen Lotsinnen und Lotsen des Malteser Hilfsdienstes besuchen im Rahmen des Projektes Senior:innen zuhause, in ihrem vertrauten Umfeld, um mit ihnen ins Gespräch zu kommen und herauszufinden, welche Unterstützung benötigt wird. Dabei informieren die Ehrenamtlichen über Freizeitaktivitäten und gesellige Treffen oder vermitteln Gesprächspartner:innen. Außerdem helfen sie auch bei der Beauftragung eines Pflegedienstes oder hauswirtschaftlicher Hilfen. Wird staatliche Unterstützung benötigt, stehen sie beim Ausfüllen der Anträge zur Seite oder begleiten ältere Menschen zu den Behörden, um Hemmschwellen abzubauen. Sollte ein Besuch in der eigenen Wohnung nicht erwünscht sein, ist eine Beratung am Telefon oder an einem anderen Ort ebenfalls möglich.

Das Projekt wird im Rahmen des „Berichtes zur Lebenslage und zur Zukunft der älteren Generation in Gladbeck“ umgesetzt, der 2021 fertiggestellt wurde.

Weitere Informationen erhalten Interessierte in der Seniorenberatung oder beim Malteser Hilfsdienst e.V. unter Tel. 02043/5816054

Senioren- und Gesundheits-App „Gut versorgt in Gladbeck“

Fast jeder kennt die Situation: Plötzlich wird eine Adresse, eine Telefonnummer oder eine andere notwendige Information gesucht, die erst einmal recherchiert werden muss. Hierbei kann die Senioren- und Gesundheits-App „Gut versorgt in Gladbeck“ behilflich sein. Sie bietet umfangreiche Informationen, alles Wissenswerte sowie wichtige Anlaufstellen für Seniorinnen und Senioren und deren Angehörige in Gladbeck. Auf Anregung der Stadt Gladbeck hat das Unternehmen „Gut versorgt in ... GmbH“ in Zusammenarbeit mit der Seniorenberatung des Amtes für Soziales und Wohnen die Senioren- und Gesundheits-App individuell für Gladbeck angepasst. Sie bietet Informationen zu den Themen Gesundheit, Pflege, Senioren, Behinderung, Ehrenamt, Veranstaltungen und vieles mehr. Durch eine Verlinkung auf die Webseite der Stadt Gladbeck können sich die Anwender:innen über die umfassende Angebotspalette der Stadtverwaltung, insbesondere auch für die ältere Generation, informieren. Die App soll eine sinnvolle und vor allem digitale Ergänzung zum bisherigen Informationsmaterial, wie z.B. dem „Seniorenwegweiser“ sein. Denn die Welt wird immer digitaler und auch die ältere Generation und vor allem deren Angehörige nutzen vermehrt das Smartphone, um zu recherchieren und zu kommunizieren.

Die App kann kostenlos im App Store heruntergeladen werden.

→ Vorstellung der Seniorenbüros Nord und Süd

Seniorenbüro Süd



Vier Partner – ein Ziel

Die Seniorenberatungsstelle im Gladbecker Süden

Zufrieden und gut versorgt älter werden!

Die Zufriedenheit im Alter wird maßgeblich durch eine selbstbestimmte Lebensführung beeinflusst. Ältere Menschen fühlen sich in ihrer vertrauten Umgebung am wohlsten und möchten solange wie möglich selbstständig leben.

Mobilitätseinschränkungen und Demenzerkrankungen, besonders im hohen Alter, erfordern entsprechende Unterstützung innerhalb der Familie und durch unsere Servicestellen. Vor allem allein lebende ältere Menschen, aber auch helfende Angehörige sind mit der täglichen Organisation der Hilfe und der Pflege oftmals überfordert. Dann sind kompetente Beratung und schnelle Hilfe vor Ort gefragt.

Im Seniorenbüro Süd stehen Ihnen fachlich qualifizierte Beraterinnen und Berater von der Seniorenberatung der Stadt Gladbeck, dem Caritasverband Gladbeck, der AWO in Gladbeck und dem Malteser Hilfsdienst als Ansprechpartner zur Verfügung.

Wir informieren, beraten und vermitteln trägerunabhängig und kostenlos!

Sie erreichen die Beraterinnen und Berater:

Dienstag bis Freitag	10 – 12 Uhr
Dienstag	14 – 17 Uhr

Anschrift:

Seniorenbüro Süd

Horster Str. 349
45968 Gladbeck
Tel. 0 20 43 / 96 98 88
E-Mail: sbsued@gelsenet.de

Die Beraterinnen und Berater des Seniorenbüros besuchen Sie bei Bedarf auch gerne zu Hause.

Informationsveranstaltungen – zum Teil mit jahreszeitlicher Bewirtung – werden regelmäßig angeboten.

Seniorenfrühstück:

jeden Mittwoch von 9 bis 12 Uhr

Singkreis:

jeden 3. Dienstag im Monat von 14.30 bis 16 Uhr

Treffen von älteren Damen mit Migrationshintergrund:

jeden Mittwoch ab 14 Uhr zum geselligen Austausch

Café für Seniorinnen und Senioren (Begegnungsstätte):

jeden Montag und Freitag von 14 bis 17 Uhr

Seniorenbüro Nord



Auch hier stehen Ihnen fachlich qualifizierte Beraterinnen und Berater von der Seniorenberatung, dem Caritasverband, dem Malteser Hilfsdienst und der Diakonie zur Verfügung. Weitere Angebote erfolgen durch das Amt für Soziales und Wohnen, das Deutsche Rote Kreuz, durch die Versichertenberater:innen der Knappschaft und den Verein „Sport für bewegte Bürger“. Sonderveranstaltungen und regelmäßige Veranstaltungen wie z.B. Vorträge der REVAG und Skatturniere runden das Programm ab.

Informationsveranstaltung zur Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung:

jeden 3. Donnerstag im Monat von 16 – 17 Uhr
nach vorheriger telefonischer Anmeldung
(Tel. 0 20 43 / 99-21 04)

Singkreis:

jeden 4. Mittwoch im Monat von 14.30 – 16 Uhr

Frühstück:

Freitag ab 9 Uhr

Sie erreichen die Beraterinnen und Berater:

Dienstag bis Donnerstag 10 – 12 Uhr

Montag bis Donnerstag 14 – 16 Uhr

Anschrift:

Seniorenbüro Nord

Feldhauser Str. 243

45966 Gladbeck

Tel. 0 20 43 / 3 18 85 17

E-Mail: seniorenbuero-nord@gelsenet.de



→ Aufgaben und Ziele:

- Der Seniorenbeirat nimmt die Interessen der älteren Menschen dieser Stadt wahr und achtet auf die Einhaltung ihrer Rechte.
- Der Seniorenbeirat bekämpft alle Formen der Ausgrenzung oder Abwertung älterer Menschen.
- Er fördert Initiativen und Aktivitäten Älterer und unterstützt den Dialog und die Solidarität zwischen den Generationen mit dem Ziel eines aktiven Zusammenlebens.
- Der Seniorenbeirat berät in Angelegenheiten der Seniorinnen und Senioren und nimmt hierzu Stellung.
- Die vom Seniorenbeirat erarbeiteten Vorschläge und Empfehlungen werden nach besonderer Beschlussfassung den Ausschüssen der Stadt Gladbeck zugeleitet.

Nach Beschlussfassung des Rates der Stadt Gladbeck vom 17.12.2009 sind Vertreterinnen und Vertreter des Seniorenbeirates beratende Mitglieder in den entsprechenden Ausschüssen. Sie wirken an der Willensbildung des Rates mit (§16b Hauptsatzung).

Der Seniorenbeirat arbeitet eng mit der städtischen Seniorenberatung zusammen.



→ Vorstellung der Verantwortlichen



Vorsitzender des Seniorenbeirates der Stadt Gladbeck:

Friedhelm Horbach

Tel. 0 20 43 / 5 19 73

E-Mail: friedhelmhorbach@web.de



Stellvertretende Vorsitzende:

Doris Jost

Tel. 0 20 43 / 6 12 72



Stellvertretender Vorsitzender:

Hans Nimphius

Tel. 0 20 43 / 2 34 40

E-Mail: nimphiushg@gelsennet.de

Beisitzer: innen:



Anne Flinkmann



Kornelia Jahn
E-Mail: korneliahahn54@gmail.com



Andreas Möse
E-Mail: andreas_und_birgitt@web.de



Ulrich Bohm
E-Mail: berndulibohm@gmail.com

Sprechstunde des Seniorenbeirates:

nach Vereinbarung
Fritz-Lange-Haus,
Friedrichstr. 7
Tel. 0 20 43 / 51 97 3

→ Kooperationsvereinbarungen

Stadt Gladbeck – Seniorenbeirat Stadt Gladbeck – Sport für bewegte Bürger (SfbB)

Am 18. Juni 2015 haben die Stadt Gladbeck, der Seniorenbeirat und der Verein Sport für bewegte Bürger eine gemeinsame Kooperationsvereinbarung geschlossen.

Gemeinsam für ein aktives und gesundes Altern

Der SfbB kann und will seinen Part auf dem Weg zu einem lebenswerten Alter beitragen, denn Bewegung und Sport gelten als Schlüsselfaktoren für gesundes Altern. Der Seniorenbeirat der Stadt Gladbeck begrüßt und unterstützt dieses Vorhaben des SfbB ausdrücklich.

Die Stadt Gladbeck, der Seniorenbeirat und der SfbB verfolgen gemeinsam das Ziel, allen älteren Menschen neue Wege zu öffnen. Die Programme des Landessportbundes „Bewegt ÄLTER werden in NRW!“ und „Bewegt GESUND bleiben in NRW!“ und „Integration durch Sport“ werden vor Ort vom SfbB umgesetzt und von der Stadt Gladbeck und vom Seniorenbeirat seit Beginn unterstützt und begleitet.

Ziel dieser Kooperationsvereinbarung ist es, eine gemeinsame Strategie für die Ausrichtung der Arbeit der Organisationen vor allem auf der kommunalen Ebene anzuregen und Netzwerke zu bilden.

Seniorenbeirat Stadt Gladbeck – Behindertenbeirat

Am 18. Dezember 2015 haben der Seniorenbeirat und der Behindertenbeirat eine gemeinsame Kooperationsvereinbarung geschlossen.

Für die Entwicklung einer inklusiven Gesellschaft in Gladbeck ist es erforderlich, dass jedem Einzelnen mit

Fairness, Offenheit und Respekt begegnet wird, damit die Menschen aller Bevölkerungsgruppen gerne hier leben. Niemand soll ausgeschlossen oder diskriminiert werden.

Es ist das Bestreben, durch die Kooperationsvereinbarung eine gemeinsame Strategie für die Ausrichtung der Zusammenarbeit der beiden Gremien zu konzipieren, damit die Belange der vom Seniorenbeirat und vom Behindertenbeirat vertretenen Gruppen in der Stadt Gladbeck noch besser berücksichtigt werden können.

Ziele der Vereinbarung sind die Förderung von Chancengleichheit, Barrierefreiheit sowie die Teilhabe und die Einbeziehung der von den Kooperationspartnern vertretenen Bevölkerungsgruppen in die Gesellschaft unter Berücksichtigung der im Bericht zur Lebenslage der Menschen mit Behinderungen in der Stadt Gladbeck erarbeiteten Handlungsfelder.

Es werden gemeinsame Veranstaltungen und Aktivitäten organisiert und durchgeführt, um in der öffentlichen Wahrnehmung die Kooperation und die gemeinschaftlichen Ziele zu verdeutlichen.

Die Kooperationspartner entwickeln und führen einen fortlaufenden Informations- und Erfahrungsaustausch; mindestens einmal im Jahr findet ein Treffen auf Vorstandsebene statt.

Die jeweiligen Tagesordnungen und Protokolle der Vorstandssitzungen werden dem Kooperationspartner zeitnah übermittelt.

Der Sitz und das Stimmrecht in der Vollversammlung des anderen Kooperationspartners sind sichergestellt.

Seniorenbeirat Stadt Gladbeck – Jugendrat

Am 9. Mai 2016 haben der Seniorenbeirat und der Jugendrat eine gemeinsame Kooperationsvereinbarung geschlossen.

Für die Entwicklung einer inklusiven Gesellschaft in Gladbeck ist es erforderlich, dass jedem Einzelnen mit Fairness, Offenheit und Respekt begegnet wird, damit die Menschen aller Bevölkerungsgruppen gerne hier leben. Niemand soll ausgeschlossen oder diskriminiert werden.

Es ist das Bestreben, durch die Kooperationsvereinbarung eine gemeinsame Strategie für die Ausrichtung der Zusammenarbeit der beiden Gremien zu konzipieren, damit die Belange der vom Seniorenbeirat und vom Jugendrat vertretenen Gruppen in der Stadt Gladbeck noch besser berücksichtigt werden können.

Ziele der Vereinbarung sind die Förderung von Toleranz und Akzeptanz für die jeweils „andere Generation“, die Erarbeitung gemeinsamer Tätigkeitsfelder sowie die Umsetzung gemeinsamer Ideen und Vorstellungen.





Es werden gemeinsame Veranstaltungen und Aktivitäten organisiert und durchgeführt, um in der öffentlichen Wahrnehmung die Kooperation und die gemeinschaftlichen Ziele zu verdeutlichen.

Die Kooperationspartner entwickeln und führen einen fortlaufenden Informations- und Erfahrungsaustausch; mindestens einmal im Jahr findet ein Treffen zwischen dem Vorstand des Seniorenbeirates, den Mitgliedern des Jugendrates sowie der Geschäftsführung des Jugendrates statt.

Die jeweiligen Tagesordnungen der Vorstandssitzungen/Vollversammlungen werden dem Kooperationspartner zeitnah übermittelt. Der Seniorenbeirat übersendet dem Jugendrat die Protokolle seiner Vorstandssitzungen.

Jugendrat und Seniorenbeirat können Mitglieder in die Vollversammlungen des Kooperationspartners entsenden und nehmen mit beratender Stimme teil.

→ Arbeitskreise

Die Angebote des Seniorenbeirates sind für jeden offen und die Teilnahme ist überwiegend kostenlos. Informationen erhalten Sie in unserer Geschäftsstelle, Fritz-Lange-Haus, Friedrichstr. 7, unter 0 20 43 / 99-27 75.

Wandern

Die Wandergruppe startet einmal im Monat durch landschaftlich schöne Gebiete. Ziel ist es, den Teilnehmern zu zeigen, dass unsere Heimat wunderschön ist und dabei gleichzeitig etwas für die Gesundheit zu tun.

Die Wanderungen finden jeden 2. Dienstag im Monat statt. Auf die aktuellen Wanderziele und -termine wird im Quartalsprogramm hingewiesen. Es entstehen Fahrtkosten. Karten können 12 Tage vor dem Wandertermin donnerstags von 9-12 Uhr im Fritz-Lange-Haus erworben werden.

Gesprächskreis Englisch – It's tea-time

Für all diejenigen, die irgendwann einmal Englisch gelernt haben und Interesse haben, dieses wieder aufzufrischen, findet jeweils am 1. und 3. Mittwoch im Monat, von 10 bis 12 Uhr, eine Gesprächsrunde im Fritz-Lange-Haus statt.

Um die Sprache lebendig zu halten, wird nur englisch gesprochen. Es soll aber locker zugehen, ohne auf perfekte Aussprache zu achten.

Intern@tto / Handyhilfe

Natürlich beschäftigen sich auch immer mehr Ältere mit den „neuen“ Techniken. Ein Handy hat ja heute fast jeder in seiner Tasche. Sollten Fragen auftauchen oder es zu Problemen kommen, ist man im Intern@tto an der richtigen Adresse. Hier wird man von gleichaltrigen Ansprechpartner:innen ganz in Ruhe beraten. Wer sich einen Laptop zugelegt hat oder sich mit dem Computer beschäftigt: Bei allen Fragen kann das Intern@tto helfen; und das, wie alles bei uns, kostenlos.

Das Intern@tto ist am folgenden Tag geöffnet:

Donnerstag von 10 – 12 Uhr

Seniorenbüro Mitte (Fritz-Lange-Haus), Friedrichstr. 7

Frühstück im Fritz-Lange-Haus

Jeden Donnerstag von 9 – 12 Uhr bieten wir im Fritz-Lange-Haus ein Frühstück in geselliger Runde an. Es stehen frischer Kaffee, belegte Brötchen und frisch gekochte Eier für kleines Geld bereit.

Mittwochsgespräche

In gemütlicher Runde über „Gott und die Welt“ diskutieren und philosophieren. Das ist jeden 2. Mittwoch im Monat von 16 – 18 Uhr im Fritz-Lange-Haus möglich. Die Teilnehmenden können die Themen selbst frei bestimmen und manchen Gedanken mit anderen teilen.

Singkreis

Sie möchten nicht mehr allein unter der Dusche singen? Im Fritz-Lange-Haus haben Sie die Möglichkeit, Ihre Stimmbänder nach Herzenslust zu trainieren. Dabei kommt es nicht darauf an, ob Sie bereits in einem Chor gesungen haben oder als Opernsänger:in auf großen Bühnen standen. Auch ist es egal, ob Sie die richtigen Töne treffen oder nicht. Hier ist jeder willkommen, der Freude am gemeinsamen Singen hat.



Jeden 4. Mittwoch im Monat, Uhrzeit 15.30 – 17.30 Uhr im Fritz-Lange-Haus

Schach spielen in geselliger Runde

Teilnehmen können alle, die über Grundkenntnisse im Schach verfügen. Die Treffen finden jeden 1. Mittwoch im Monat im Fritz-Lange-Haus, Friedrichstraße 7, von 15 bis 17 Uhr statt. Eine großartige Gelegenheit für Schachliebhaber, die sich auch gerne einmal von einem erfahrenen Kursleiter eine interessante Partie erläutern lassen, oder gemeinsam überlegen möchten, wie es sich auf die nächsten Züge ausgewirkt hätte, wenn der Läufer nicht auf B7, sondern das Pferd auf F3 gezogen worden wäre...? Und natürlich darf bei jedem Treffen auch eine Partie Schach nicht fehlen!

Reparatur-Café

In Zusammenarbeit mit dem AWO-Stadtverband gibt es in Rentfort-Nord die Möglichkeit, kleine Elektrogeräte oder Gebrauchsgegenstände reparieren zu lassen. Dadurch soll verhindert werden, dass alles sofort weggeworfen wird, was vielleicht noch einmal instandgesetzt werden kann.

jeden 1. Donnerstag im Monat von 15 – 17 Uhr
AWO Begegnungsstätte Rentfort (Zugang über Berliner Str. 29)

Taschengeldbörse

Der Seniorenbeirat betreibt in Kooperation mit dem Jugendrat und dem AWO-Stadtverband die Taschengeldbörse. Jugendliche sind bereit, kleine Arbeiten für ältere Menschen im Haus oder Garten zu erledigen. Sie helfen auch bei Problemen mit Smartphone, Internet oder Laptop. Alle Jugendlichen sind dem Seniorenbeirat bekannt. Als Taschengeld werden 12 € pro Stunde empfohlen.

Anmeldung bei Friedhelm Horbach, Tel. 0 20 43 / 5 19 73.



Seni0hr

Unsere eigene Zeitung erscheint dreimal im Jahr und das nun schon seit 36 Jahren. Sie enthält Informationen zur aktuellen Arbeit des Seniorenbeirates, informiert über Termine und Veranstaltungen und ist das Bindeglied zu den Gladbecker Seniorinnen und Senioren.

Bücherei

Im Fritz-Lange-Haus wartet eine gut sortierte Bücherecke darauf, dass Sie sich kostenlosen Lesestoff ausleihen – vom Liebesroman bis zum Gruselkrimi.

Bus-Mitfahrschule

Für die älteren Menschen ist es wichtig, mobil zu bleiben, um am Stadtgeschehen teilzunehmen. Manche trauen sich nicht, mit dem Rollator den Bus zu nutzen. Wir üben das gemeinsam und informieren über das Ein- und Aussteigen sowie den Kauf der Fahrkarten.

„Heimspiel“

Bei Feiern, Veranstaltungen und Ausflügen sind wir in allen Gladbecker Senioreneinrichtungen aktiv. Wir entlasten das Personal und umsorgen die Bewohnerinnen und Bewohner.

Informationen zu allen Angeboten unter
Tel. 0 20 43 / 51973.

→ Kultur

Bildung, Hobby, Unterhaltung

Volkshochschule VHS Gladbeck

Friedrichstr. 55
45964 Gladbeck
Tel. 0 20 43 / 99-24 15
Fax 0 20 43 / 99-14 11
E-Mail: vhs@stadt-gladbeck.de

Stadtbücherei Gladbeck

Friedrich-Ebert-Str. 8
45964 Gladbeck
Tel. 0 20 43 / 99-26 56
E-Mail: stadtbuecherei@stadt-gladbeck.de

InterMezzo (Stadtbücherei)

Kabarett, Comedy und Musik – eine gemeinsame Veranstaltungsreihe von Kulturamt, Stadtbücherei, Volkshochschule, Mathias-Jakobs-Stadthalle und Literaturbüro Ruhr.
Tickets, Reservierungen unter Tel. 0 20 43 /99-26 58 (Stadtbücherei).

Mathias-Jakobs-Stadthalle

Friedrichstr. 53
45964 Gladbeck
Tel. 0 20 43 / 99-26 80
Fax 0 20 43 / 99-17 26 80
E-Mail: stadthalle@stadt-gladbeck.de

Stadthallen-Kasse

Tel. 0 20 43 / 99-26 82 (mit Anrufbeantworter)
Fax 0 20 43 / 99-14 15
E-Mail: mjs-kasse@stadt-gladbeck.de
Öffnungszeiten Kasse: Mo.- Do. 10 Uhr – 13 Uhr
(In den Schulferienzeiten können sich die Öffnungszeiten ändern.)

„Händi-Café“ - AWO-Begegnungsstätte Zweckel

- Haben auch Sie Fragen zum Handy?
- Wie kann ich Fotos verschicken?
- Wie benutze ich WhatsApp?
- Oder möchten Sie ein Ticket für den Bus über das Handy lösen?
- Was ist ein WLAN?

In entspannter Atmosphäre ist Raum und Zeit, jede Frage zu stellen, den Umgang mit den eigenen Geräten zu üben und sich über Erfahrungen auszutauschen. Ehrenamtliche mit kompetentem Wissen und viel Geduld zeigen Ihnen gerne, wie Ihr Handy funktioniert. Ohne Anmeldung, einfach vorbeikommen – Beratung bei Kaffee, Keksen und kalten Getränken.



Arbeiterwohlfahrt Stadtverband Gladbeck in Kooperation mit Unterbezirk Münsterland-Recklinghausen

Dorstener Str. 11
45966 Gladbeck

Ansprechpartner:in:

Susanne Gerold und Norbert Dyhringer

Tel. 0 20 43 / 98 37 19

E-Mail: s.luerweg@awo-msl-re.de

Immer am letzten Donnerstag im Monat,
16 - 18 Uhr.

Anbietende Organisationen von Seniorenreisen

Betreutes Reisen für Senior:innen Deutsches Rotes Kreuz

- ausführliche Beratung schon vor der Reise
- Abholung von zu Hause
- erfahrene DRK-Reisebegleitung
- medizinische Betreuung
- ausgesuchte Partner
- Unfall- und Reiserückholversicherung
- individuell angepasste Reiseziele
- Reisen im Inland und ins Ausland
- Tagesfahrten
- Betreuung vor Ort / Vermittlung von Pflege
- Fahrten auch über Festtage,
z. B. Weihnachten / Neujahr

Ein ausführlicher Katalog kann beim Deutschen Roten Kreuz angefordert oder abgeholt werden.

Deutsches Rotes Kreuz

Informations- und Servicecenter
Bottroper Str. 6 / Europastr. 26
45964 Gladbeck

Tel. 0 20 43 / 4 84 65 0

Fax 0 20 43 / 48 46 23

E- Mail: service@drk-gladbeck.de

Halbtagesausflüge – „Hinaus in die Ferne“ Caritasverband Gladbeck e. V.

Seniorenzentrum Johannes-van-Acken-Haus
Rentforter Str. 30
45964 Gladbeck

Ansprechpartnerin:

Gabriele Buchholz

Tel. 0 20 43 / 37 34 54

E-Mail: gabriele.buchholz@caritas-gladbeck.de

→ Begegnungsstätten und Kaffeestunden

Gladbeck-Rentfort

AWO Stadtverband Gladbeck

Enfieldstr. 243
45966 Gladbeck
Ansprechpartnerin
Silke Luerweg
Tel. 0 20 43 / 98 37 19

Kath. Propsteipfarrei St. Lamberti / St. Josef

Hegestr. 144
45966 Gladbeck
Ansprechpartnerin
Maria Pricking
Gemeindebüro Rentfort:
Tel. 0 20 43 / 4 21 35

Ev. Kirchengemeinde Rentfort

Schwechater Str. 32
45966 Gladbeck
Ansprechpartnerin
Gudrun Müller
Tel. 0 20 43 / 29 54 68
E-Mail:
Kirche-zweckel@web.de

Gladbeck-Zweckel

Ev. Kirchengemeinde Zweckel / Schultendorf

Söllerstr. 8
45966 Gladbeck
Ansprechpartnerin
Gudrun Müller
Tel. 0 20 43 / 29 54 68
E-Mail:
Kirche-zweckel@web.de

AWO Stadtverband Gladbeck

Dorstener Str. 11
45966 Gladbeck
Ansprechpartnerin
Silke Luerweg
Tel. 0 20 43 / 98 37 19

Kath. Propsteipfarrei St. Lamberti / Herz Jesu

Schroerstr. 3 A
45966 Gladbeck
Ansprechpartner
Edgar Hemming
Tel. 0 20 43 / 6 43 81

Gladbeck-Mitte

Kath. Propsteipfarrei St. Lamberti / St. Johannes

Treffpunkt nach
Absprache
Ansprechpartnerin
Rita Kirchmair
Tel. 0 20 43 / 6 17 89

Caritasverband Gladbeck e. V.

Rentforter Str. 30
45964 Gladbeck
Ansprechpartnerin
Kirsten Ellmann
Tel. 0 20 43 / 3 71 21 05

Kath. Propsteipfarrei St. Lamberti

Kirchstr. 6
45964 Gladbeck
Ansprechpartnerin
Anna Schwalvenberg
Tel. 0 20 43 / 37 97 80

Stadt Gladbeck Amt für Soziales und Wohnen

Fritz-Lange-Haus
Friedrichstr. 7
45964 Gladbeck
Ansprechpartnerin (dienstags)
Rita Klotz
Tel. 0 20 43 / 99-27 75
Ansprechpartner (freitags)
Seniorenbeirat
Tel. 0 20 43 / 99-27 75

AWO Stadtverband Gladbeck

Fritz-Lange-Haus
Friedrichstr. 7
45964 Gladbeck
Ansprechpartnerin
Christa Polzer
Tel. 0 20 43 / 4 64 74

Gladbeck-Brauck

AWO Stadtverband Gladbeck

Heringstr. 71
45968 Gladbeck
Ansprechpartnerin
Martina Lumma
Tel. 0176 83 25 39 00

Caritasverband Gladbeck e. V. Carl-Sonnenschein-Haus

Heringstr. 128
45968 Gladbeck
Ansprechpartnerin
Kirsten Ellmann
Tel. 0 20 43 / 37 12 105

Kath. Propsteipfarrei St. Lamberti / St. Marien

Horster Str. 341
45968 Gladbeck
Ansprechpartner:in
Wolfgang Krisch
Tel. 0 20 43 / 7 11 82
Claudia Jentsch
Tel. 0 20 43 / 3 51 95

Stadt Gladbeck Amt für Soziales und Wohnen Seniorenbüro Süd

Horster Str. 349
45968 Gladbeck
Ansprechpartnerin
Therese Eicke
Tel. 0 20 43 / 9 37 64 47



→ Sport

Städtische Seniorenberatung

Gymnastik im Sitzen (kostenlos)

jeden Mittwoch, 10.15 bis 11 Uhr,

im Fritz-Lange-Haus

jeden Freitag, 10.15 bis 11 Uhr,

Saal im Fritz-Lange-Haus

Modellprojekt für Nordrhein-Westfalen

„Zukunft gestalten – aktiv und gesund älter werden in Gladbeck“ ist eine gemeinsame Initiative des Stadtsportverbandes, der Stadt Gladbeck und des Seniorenbeirates.

Wir alle werden älter. Die Lebenserwartung steigt. Eine Gesellschaft des langen Lebens ist die Zukunft. Es geht darum, lange gesund, aktiv und selbstbestimmt zu bleiben.

Und wir wissen: Gerade Bewegung, Sport und körperliche Aktivität erhalten die Gesundheit bis ins hohe Alter. Sport im Verein bedeutet soziales Miteinander, Kommunikation und Geselligkeit. Das wird alles künftig noch wichtiger. Es braucht ein neues Bild vom Alter und mehr Bewusstsein, Vernetzung, Qualifizierung, Ideen, Impulse und Partnerschaft.

Am Kotten Nie, im Vinzenzpark, im Nordpark und im Bereich zwischen dem Elisabeth-Brune-Seniorenzentrum und dem Quälingsteich wurden durch großzügige Spenden Bewegungsräume für Generationen geplant, errichtet und mit Leben gefüllt.

Nähere Informationen erhalten Interessierte bei folgenden Projektpartner:innen:

Seniorenbeirat Stadt Gladbeck

Hans Nimphius

Tel. 0 20 43 / 2 34 40

Stadtsportverband

Brigitte Frericks-Bösch

Geschäftsstelle in der Sporthalle

des Riesener-Gymnasiums

Schützenstr. 23

45964 Gladbeck

Tel. 0 20 43 / 69 18 21

E-Mail: info@stadtsport-gladbeck.de

Sport für bewegte Bürger e.V.

Erlenstr. 40

45964 Gladbeck

Tel. 0 20 43 / 6 42 22

Fax 0 20 43 / 37 57 86



→ Barrierefreie- und Seniorenwohnungen

In der Stadt Gladbeck gibt es rund 950 barrierearme, zum Teil barrierefreie Mietwohnungen, die für Seniorinnen und Senioren geeignet sind. Auch ist es möglich, sich in Wohnanlagen für Seniorinnen und Senioren einzumieten, die bestimmte Betreuungsleistungen anbieten.

Um sich für diese Wohnungen vormerken zu lassen, ist eine Anmeldung erforderlich. Diese kann bei der Seniorenberatung der Stadt Gladbeck im Fritz-Lange-Haus oder bei anderen Seniorenwohnungsanbietern vorgenommen werden.

Für die Wohnungen ist ein vom Einkommen abhängiger Wohnberechtigungsschein (WBS) erforderlich.

Bitte vereinbaren Sie für die Anmeldung einen Termin beim

Amt für Soziales und Wohnen

Seniorenberatung

Fritz-Lange-Haus

Friedrichstr. 7

Tel. 0 20 43 / 99-27 74

→ Wohnberechtigungsschein

Voraussetzung zum Bezug einer öffentlich geförderten Wohnung ist ein gültiger Wohnberechtigungsschein. Dieser wird auf Antrag erteilt, wenn die Einkommensgrenzen des sozialen Wohnungsbaus nicht überschritten werden.

Der Wohnberechtigungsschein gilt für ein Jahr. Er enthält Angaben über die Personenzahl und die maximale Größe der Wohnung, die bezogen werden darf.

Kontaktdaten für die Beantragung: siehe Seite 65 (Beratung und Informationen - Fachdienst Wohnen).



→ Service Wohnen in Gladbeck

Die **GWG** bietet Ihnen zwei Wohnanlagen mit Service für Seniorinnen und Senioren, die eine Vielzahl von Hilfsangeboten und Unterstützung für die Mieterinnen und Mieter gewährleisten.



August-Wessendorf-Weg 7
Ansprechpartnerin:
Cornelia Friedhoff
Tel. 0 20 43 / 2 81 52



Hermannstr. 14
Ansprechpartnerin:
Anna Rosengart
Tel. 0 20 43 / 6 16 51



August-Wessendorf-Weg 7
Hermannstr. 14
Ansprechpartnerin:
Jana Sonntag
Tel. 0 20 43 / 2 81 52

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Faltblatt der städtischen Seniorenberatung.

Weitere Service Wohnangebote:

Arbeiterwohlfahrt

Unterbezirk Münsterland-Recklinghausen

Seniorenwohnanlage Gladbeck-Rentfort
Enfield Str. 245, Berliner Str. 7 – 33
45966 Gladbeck

Vermietung:

Eleonore Michalowsky
Tel. 0 20 43 / 40 30
E-Mail: elenore.michalowsky@awo-ww.de

Serviceleistungen:

Heike Seidel
Tel. 0 20 43 / 20 61 47
E-Mail: h.seidel@awo-msl-re.de

APA –City Apartments Gladbeck

Wohnen für Senioren

Sandstr. 13
45964 Gladbeck

Ansprechpartner:

Yusuf Aydın
Tel. 0 20 43 / 92 95 25
Fax 0 20 43 / 92 95 26
E-Mail: info@apa-aydin.de
www.apa-aydin.de

Caritasverband Gladbeck e.V.

Caritas Seniorenwohnungen

Carl-Sonnenschein-Haus, Heringstr.128
Seniorenwohnungen Auf'm Kley 3-3b
45968 Gladbeck

Ansprechpartnerin:

Gabriele Buchholz
Tel. 0 20 43 / 37 34 54
E-Mail: gabriele-buchholz@caritas-gladbeck.de

Haus Helios

**TAG-NRW-Wohnimmobilien und
Beteiligungsgesellschaft mbH**

Heringstr. 127
45968 Gladbeck

Ansprechpartner:

Franco Masiello

Tel. 02 11 / 91 34 53 10

Fax 02 11 / 91 34 52 01

E-Mail: franco.masiello@tag-ag.com

Wohnen mit Service

Diakonisches Werk Gladbeck–Bottrop–Dorsten

Wilhelmstr. 27-29

45964 Gladbeck

Service u. Vertragsmanagement

Tel. 0 20 41 / 7 06 28 - 7 60

E-Mail: bastian.berns@diakonisches-werk.de

SCHÖNES LEBEN Gladbeck im Zentrum

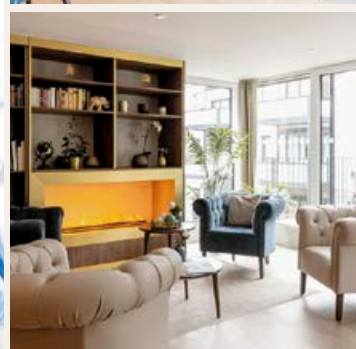
Wilhelmstraße 12-16

45964 Gladbeck

Tel. 08 00 / 7 24 46 11

Fax 0 24 61 / 98 12- 3 99

E-Mail: gladbeck@schoenes-leben.org



SCHÖNES LEBEN

Gladbeck im Zentrum

Exklusives Service-Wohnen

MIT UND OHNE PFLEGEGRAD

- 84 barrierefreie Wohnungen
- 1,5 bis 3 Räume mit 37 bis 100 m²
- 24 Stunden Erreichbarkeit
- Willms Restaurant mit Café & Terrasse
- Clubraum | Bibliothek | Kaminzimmer
- Friseur | Fußpflege | Massage | Fitness
- Umfangreiche Serviceleistungen
- Ambulante Pflege | Verhinderungspflege
- Tagespflege

SCHÖNES LEBEN Gladbeck im Zentrum | Wilhelmstraße 12
02043 95720 | gladbeck@schoenes-leben.org

→ Betreutes Wohnen im Seniorenzentrum

Betreutes Wohnen Kolpingstraße Gladbeck

Kolpingstr. 4
45964 Gladbeck
Tel. 0 20 43 / 27 40
Fax 0 20 43 / 27 42 74
E-Mail: info.gladbeck@wirpflegen.de

→ Wohnberatung

Die eigene Wohnung entspricht häufig nicht den Bedürfnissen, die das Alter, eine Krankheit oder Behinderung mit sich bringen. Es gibt jedoch Möglichkeiten, den Wohnraum sicher, praktisch und bequem zu gestalten. Sogar bauliche Veränderungen sind machbar, wenn der Vermieter zustimmt.

Finanzielle Zuschüsse aus den Bereichen der Pflegekasse oder der Behindertenhilfe sind jedoch an bestimmte Voraussetzungen geknüpft (siehe Seite 56 Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes).

Um- oder Einbauten, z. B. im Bad oder beim Zugang zum Haus, können bei Vorliegen eines Pflegegrades von der Pflegekasse auf Antrag bezuschusst werden.

Die Wohnberatung berät Sie:

- bei der Planung und unterstützt Sie bei der Durchführung von Anpassungsmaßnahmen,
- über Finanzierungsmöglichkeiten und hilft Ihnen bei den notwendigen Anträgen.

Die Beratung ist kostenfrei und unverbindlich!
Für interessierte Gruppen werden Vorträge und Hilfsmittelvorführungen angeboten.

Arbeiterwohlfahrt

Unterbezirk Münsterland-Recklinghausen

Wohnberatung
Dorstener Str. 11
45966 Gladbeck
Ansprechpartnerin:
Susanne Gerold
Tel. 0 20 43 / 98 37 29
Fax 0 20 43 / 98 37 20
E-Mail: s.gerold@awo-msl-re.de

Eigentümer:innen können für den barrierefreien Umbau ihrer Wohnung oder ihres Hauses Mittel bei der KfW Bank beantragen. Über die NRW Bank besteht ebenfalls die Möglichkeit, für einen barrierearmen Umbau zinsgünstige Darlehen in Anspruch zu nehmen. Dies gilt auch für Mieterinnen und Mieter.

→ Seniorenzüge und Haushaltsauflösung

Gebrüder Reuer

Umzüge und Transporte

Brüsseler Str. 63
45968 Gladbeck
Tel. 0 20 43 / 2 18 19
Fax 0 20 43 / 6 70 76
E-Mail: office@reuer-gladbeck.de

Kauf.net - das besondere Kaufhaus

Diakonisches Werk Gladbeck-Bottrop-Dorsten

Marktstr. 25
45964 Gladbeck

Kaufhaus:

Tel. 0 20 43 / 4 01 34 52

Auftragsannahme:

Tel. 0 20 43 / 4 01 27 77

→ Hausnotruf

Das Hausnotrufsystem bietet rund um die Uhr mehr Sicherheit in der häuslichen Umgebung. Über einen Knopf, z.B. in Form eines Armbandes, kann jederzeit Hilfe angefordert werden. Bei Knopfdruck wird eine direkte Sprechverbindung zur durchgängig besetzten Hausnotrufzentrale aufgenommen. Die Zentrale kümmert sich um die erforderlichen Hilfen und benachrichtigt Nachbarn, Angehörige, Ärzte und/oder Rettungsdienste. Das Hausnotrufsystem kann unter bestimmten Voraussetzungen von der Pflegekasse oder vom Sozialhilfeträger anteilig finanziert werden. Nähere Informationen über das Hausnotrufsystem erteilen die Anbietenden:

Arbeiterwohlfahrt

Unterbezirk Münsterland–Recklinghausen

Dorstener Str. 11
45966 Gladbeck

Ansprechpartnerin:

Susanne Gerold
Tel. 0 20 43 / 98 37 29
Fax 0 20 43 / 98 37 20
E-Mail: s.gerold@awo-msl-re.de

Caritasverband Gladbeck e. V.

Ambulante Dienste

Rentforter Str. 30
45964 Gladbeck

Ansprechpartnerin:

Svenja Patz
Tel. 0 20 43 / 3 71 21 15
E-Mail: svenja.patz@caritas-gladbeck.de

Sicherheit auf Knopfdruck. Der Johanniter-Hausnotruf.



Egal was passiert oder wie sich unser Alltag gestaltet: Unsere Liebsten möchten wir immer in Sicherheit wissen. Mit dem Johanniter-Hausnotruf leben Familien sorgenfrei und unbeschwert an 365 Tagen im Jahr.

Denn im Notfall ist schnelle Hilfe nur einen Knopfdruck entfernt.

**Wir schenken Ihnen
die Anschlussgebühr!**

Aktionscode: HNR-Gladbeck



Jetzt auch Onlineterminierung möglich!

0800 88 11 220

www.johanniter.de/hausnotruf

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
www.johanniter.de/ruhr-lippe
hausnotruf.ruhr-lippe@johanniter.de



JOHANNITER

Deutsches Rotes Kreuz

Hausnotrufzentrale

Europastr. 26
45968 Gladbeck
Tel. 0 20 43 / 4 84 62 0
Fax 0 20 43 / 4 84 62 3
E-Mail: hausnotruf@kv-gladbeck.drk.de

kostenlose Beratung zu Hause oder im Informations- und Servicecenter

Bottroper Str. 6
45964 Gladbeck
Tel. 0 20 43 / 48 46 20
Fax 0 20 43 / 48 46 23
E-Mail: service@drk-gladbeck.de

Malteser Hilfsdienst e.V.

Stadtgeschäftsstelle

Hausnotruf

Bramsfield 4
45968 Gladbeck
Tel. 08 00 / 9 96 60 6
E-Mail: hausnotruf@malteser.org

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

Emscherstr. 14
45891 Gelsenkirchen
Tel. 08 00/ 88 11 22 0
E-Mail: hausnotruf.ruhr-lippe@johanniter.de
www.johanniter.de/hausnotruf

Für Sie vor Ort in Gladbeck!

 **Deutsches
Rotes
Kreuz**

**Hausnotruf-Service
mobiler Notruf**



DRK-Kreisverband Gladbeck e.V.
Europastr. 26 • 45968 Gladbeck
☎ (02043) **48460** • **www.drk-gladbeck.de**

→ Mobil-Notruf

Der Mobil-Notruf bietet mehr Sicherheit für unterwegs. Bei Spaziergängen, Ausflügen etc. kann mit Hilfe eines kleinen Mobilrufgerätes überall ein Notruf mit Sprechkontakt ausgelöst werden. Die Mobilrufzentrale empfängt diesen Ruf und kann sofort Hilfe organisieren. Per GPS-Ortung kann der Aufenthaltsort im Notfall durch die Zentrale schnell ermittelt werden. Aber auch bei Fragen oder Servicewünschen steht die Mobilrufzentrale rund um die Uhr zur Verfügung.

Weitere Informationen und unverbindliche Beratung:

Deutsches Rotes Kreuz

Hausnotrufzentrale

Europastr. 26, 45968 Gladbeck

Tel. 0 20 43 / 4 84 62 0

Fax 0 20 43 / 4 84 62 3

E-Mail: hausnotruf@kv-gladbeck.drk.de

kostenlose Beratung zu Hause oder im

Informations- und Servicecenter

Bottroper Str. 6, 45964 Gladbeck

Tel. 0 20 43 / 4 84 62 0

Fax 0 20 43 / 48 46 23

E-Mail: service@drk-gladbeck.de

Wohlfühlen das ganze Jahr!

Der Menüservice der AWO Münsterland-Recklinghausen bringt Mittagessen direkt nach Hause.

Um gesund durch das Jahr zu kommen, ist eine ausgewogene Ernährung das A und O. Das weiß auch die AWO in Recklinghausen, die in Kooperation mit der apetito AG einen Menüservice für Senioren anbietet – ohne vertragliche Bindung.

Wenn der Menükurier bei Ihnen klingelt, ist das Essen frisch zubereitet und garantiert heiß. Möglich macht das der Ofen im Auto, in dem die Menüs auf der Fahrt zum Kunden zu Ende gegart werden.

Die Kundenberatung des Menüservice erreichen Sie persönlich Montag bis Freitag von 8–18 Uhr unter der Tel.-Nr 02361/58 28 880.

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

Emscherstr. 14

45891 Gelsenkirchen

Tel. 08 00/ 88 11 22 0

E-Mail: hausnotruf.ruhr-lippe@johanniter.de

www.johanniter.de/hausnotruf

→ Essen auf Rädern

„Essen auf Rädern“ ist ein mobiler Mahlzeitendienst. Er sichert die Versorgung hilfebedürftiger Menschen mit warmen oder zu erwärmenden Speisen. Die Lieferung kann täglich, wöchentlich oder nach Bedarf erfolgen.



Ihr Menüservice mit Herz

Jetzt das Kennenlern-Angebot bestellen!

„3 x Menügenuss“ für nur 6,99 € pro Menü inkl. MwSt.

Auch online bestellbar unter:
www.ihr-menueservice.de/awo-recklinghausen

Leckere Menüs auf der Fahrt zu Ihnen frisch zubereitet.

Ofenfrisch – dank Ofen an Bord!

Menüservice apetito AG in Kooperation mit:

AWO Münsterland-Recklinghausen
Tel. 02361/58 28 880
Mo. bis Fr. 8:00 – 18:00 Uhr

Menüservice apetito AG · Bonifatiusstraße 305 · 48432 Rheine



Hier geht's zum Online-Shop.

Es stehen Ihnen zur Verfügung:

Arbeiterwohlfahrt

Unterbezirk Münsterland-Recklinghausen

– Menüservice –

Dorstener Str. 11

45966 Gladbeck

Tel. 0 20 43 / 98 37 14

Tel. 0 23 61 / 5 82 88 80

E Mail: menueservice-awo@apetito.de

Caritasverband Gladbeck e. V.

Caritas-Catering

Seniorenzentrum St.-Altfried-Haus

Ansprechpartner:

Thomas Krause

Tel. 0 20 43 / 37 34 59

Malteser Hilfsdienst e. V.

Stadtgeschäftsstelle

Menüservice

Bramsfeld 4

45968 Gladbeck

Tel. 08 00 3 02 01 03

E-Mail: servicepool-rg@malteser.org

sowie private Anbietende

Landhausküche von apetito

Tel. 02 09 / 94 10 96 41

Fax 0 59 71 / 80 20 80 99

E-Mail: info@landhaus-kueche.de

<https://www.landhaus-kueche.de/>

→ Haushaltsnahe Dienstleistungen

Haushaltsnahe Dienstleistungen meint die Unterstützung bei alltäglichen Aufgaben.

Hierzu zählen unter anderem:

- Haushaltsreinigung wie aufräumen, Staub putzen, Treppenhaus- und Fensterreinigung etc.
- Wäschepflege
- Einkaufen und Hilfe bei der Zubereitung der Mahlzeiten
- Begleitung zu Ärzten, Behörden etc.
- Gartenarbeit
- kleinere Reparaturen
- Betreuung hilfebedürftiger Menschen bei Abwesenheit oder zur Entlastung von Angehörigen.

Diese Tätigkeiten werden von einer Firma oder einem selbstständigen Dienstleister durchgeführt. Die Kosten können bei medizinischer Notwendigkeit durch die Krankenkasse übernommen werden. Menschen mit einem Pflegegrad können finanzielle Unterstützung durch die Pflegekasse (Krankenkasse) erhalten. Voraussetzung hierfür ist, dass der Anbieter von der Pflegekasse anerkannt ist. Dies trifft auf nachstehende Anbieter zu:

Caritasverband Gladbeck e. V.

Ambulante Dienste

Rentforter Str. 30

45964 Gladbeck

Tel. 0 20 43 / 3 71 21 15

Ambulanter Pflege- und Betreuungsdienst der Malteser

Wilhelmstr. 30
45964 Gladbeck
Nadine Wienand
Tel. 0 20 43 / 20 64 03 0
E-Mail: pflege.gladbeck@malteser.org

Deutsches Rotes Kreuz

in Kooperation mit DRK Häusliche Pflege Bottrop

Marcel Albrecht, Leiter der Häuslichen Pflege
Tel. 02 04 1 / 73 73 210
Fax 02 04 1 / 73 73 612
E-Mail: m.albrecht@drk-bottrop.de

Lebenshilfe Gladbeck gGmbH

FED - Familienentlastender Dienst

Bahnhofstr. 2
45964 Gladbeck
Tel. 0 20 43 / 27 52 00
Fax 0 20 43 / 27 52 01
E-Mail: info@lebenshilfe-gladbeck.de
www.lebenshilfe-gladbeck.de

Pflegedienst Stefan Horn GmbH

Horster Str. 139
45966 Gladbeck
Tel. 0 20 43 / 6 44 40
Fax 0 20 43 / 6 44 01
E-Mail: info@pflegedienst-stefan-horn.de

grün – WIR PFLEGEN GLÜCKLICH

Ambulante Pflege im Ruhrgebiet

Holtwicker Str. 363
45721 Haltern am See
Tel. 0 23 64 / 1 05 39 94
E-Mail: hallo@gluecklichpflegen.de

Betreuung + Alltagsbegleitung + Hauswirtschaft

mobile



Seniorenhilfe

...weil es zu Hause am schönsten ist!

Wegbegleiter
Hauswirtschaftler
Ideenfinder
Seelenwärmer
Wunscherfüller
Antragssteller
und vieles mehr

Wir freuen uns auf Sie!

mobile Seniorenhilfe
Karl-Arnold-Str.6
45966 Gladbeck
Tel.: 02043-2733943
Mobil: 01522-4026445
www.mobile-seniorenhilfe.com

Unsere Leistungen sind mit Ihrer Pflegekasse abrechenbar

tat und rat –

die agentur zum selbermachenlassen

Jovyplatz 4, im kreativAmt
45964 Gladbeck
Tel. 0 20 43 / 5 32 80 20
E-Mail: kontakt@tat-und-rat.com

Betreuungsdienst HerzGut

Entlastung im Alltag

Horster Str. 412
45968 Gladbeck
Tel. 0179/ 100 48 76
0151/ 17 613 945
E-Mail: info@herz-gut.de

→ Beratung und Hilfe für ältere Menschen mit psychischen Störungen, deren Angehörigen und Bezugspersonen

Der Sozialpsychiatrische Dienst des Kreisgesundheitsamtes Recklinghausen bietet in seiner Nebenstelle Gladbeck für Personen mit seelischen Krisen oder psychischen Störungen wie beispielsweise Ängste, Depressionen (zum Beispiel infolge von Krankheit oder Vereinsamung), Demenzen, aber auch Suchterkrankungen Beratung und Hilfe an. Zunächst findet eine Klärung der psychosozialen Situation des älteren Menschen und seiner Angehörigen/Bezugspersonen statt. Bei Bedarf kann eine psychiatrische Diagnostik durch den zuständigen Arzt erfolgen. Anschließend wird bei der Vermittlung in geeignete Behandlung und Betreuung unterstützt. Falls erforderlich, kann der Arzt eine fachärztliche Stellungnahme zur Notwendigkeit einer gesetzlichen Betreuung erstellen. Bei Bedarf werden Hausbesuche durchgeführt.

Die Leistungen sind für die Hilfesuchenden kostenlos. Die Terminvereinbarung sollte möglichst telefonisch erfolgen.

Kreisgesundheitsamt Recklinghausen

Nebenstelle Gladbeck

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner:

Fadil Miftari- Bezirksarzt

Christian Cronenberg - BA-Sozialarbeiter

Friedrichstr. 50

Tel. 0 20 43 / 68 33 78 22 und 0 20 43 / 68 33 78 24

Fax 0 20 43 / 68 33 78 00

E-Mail: Kreisverwaltung@kreis-recklinghausen.de

→ Drogenberatung für Suchterkrankte und deren Angehörige

Psychosoziale Beratungsstelle für Menschen mit Suchterkrankung Caritasverband Gladbeck e.V.

Immer mehr Menschen greifen in verschiedenen Lebenssituationen zu Suchtmitteln, um ihre Probleme zu lösen. Doch durch die regelmäßige Einnahme von Alkohol, Tabletten und anderen Drogen können schnell Abhängigkeiten entstehen. Die psychosoziale Beratungsstelle (PSB) des Caritasverbandes Gladbeck bietet Menschen mit Suchtproblemen Unterstützung und Hilfe. In einem unverbindlichen Beratungsgespräch wird zunächst über die persönliche Situation gesprochen. Danach werden gegebenenfalls weitere Schritte geplant.

Kirchstraße 5

45964 Gladbeck

Ansprechpartnerinnen:

Judith Lange

Tel. 0 20 43 / 27 91 54

E-Mail: judith.lange@caritas-gladbeck.de

Anne Bögemann

Tel. 0 20 43 / 27 91 55

E-Mail: anne.boegemann@caritas-gladbeck.de

Jacqueline Psonka

Tel. 0 20 43 / 27 91 18

E-Mail: jacqueline.psonka@caritas-gladbeck.de

Drogenberatung der Stadt Gladbeck -DROP OUT-

Die Drogenberatungsstelle der Stadt Gladbeck - genannt DROP OUT- richtet sich neben Personen, die Probleme mit illegalen Drogen haben, auch an Angehörige von Suchterkrankten. Unsere Angebote sollen Betroffenen einen unkomplizierten und schnellen Zugang zur Drogenhilfe ermöglichen. Die Lebensbedingungen sollen erleichtert, normalisiert und verbessert werden – unabhängig davon, ob diese mit dem Drogenkonsum aufhören wollen bzw. können oder nicht. Das DROP OUT Café steht Konsument:innen von illegalen Drogen und Substituierten als Treffpunkt zur Verfügung.

Goethestraße 42

45964 Gladbeck

Ansprechpartnerinnen:

Eva Arns gt. Dörnemann

Tel. 0 20 43 / 20 40 44

E-Mail: eva.arns-doernemann@stadt-gladbeck.de

Martina Richter

Tel. 0 20 43 / 20 40 45

E-Mail: martina.richter@stadt-gladbeck.de



→ Alltagshilfen/ Betreuungsangebote

Dieses Angebot richtet sich an Seniorinnen und Senioren sowie pflegende Angehörige. Es umfasst Alltagshilfen durch eine stundenweise Betreuung und Unterstützung. Dadurch werden Angehörige entlastet und die Seniorinnen und Senioren begleitet, gefördert und betreut, beispielsweise durch Gespräche, die gemeinsame Organisation des Alltags, Spielen, Kaffeetrinken, Spaziergänge oder die Begleitung zu Ärzten, Behörden oder beim Einkaufen. Die jeweiligen Angebote sind individuell auf die Bedürfnisse der Seniorinnen und Senioren abgestimmt.

Nähere Informationen erteilen die jeweiligen Anbietenden:

Arbeiterwohlfahrt

Unterbezirk Münsterland – Recklinghausen

Seniorenbüro Rentfort

Enfieldstr. 243

45966 Gladbeck

Ansprechpartnerinnen:

Andrea Klein-Ridder

Heike Seidel

Tel. 0 20 43 / 20 61 47

Fax 0 20 43 / 40 12 841

E-Mail: a.klein-ridder@awo-msl-re.de

h.seidel@awo-msl-re.de

Assistenz im Alltag

Gudrun Müller

Grüner Weg 34a

45966 Gladbeck

Tel. 0 20 43 / 206 3111

E-Mail: alltagsbegleiterin@t-online.de

Betreuung und Alltagshilfe für alle

Cigdem Övün

45964 Gladbeck

Tel. 01 57 30 65 15 33

E-Mail: cigdemovun2011@gmail.com

Caritasverband Gladbeck e.V. – Ambulante Dienste

Rentforter Str. 30

45964 Gladbeck

Ansprechpartnerin:

Svenja Patz

Tel. 0 20 43 / 3 71 21 15

E-Mail: svenja.patz@caritas-gladbeck.de



Deutsches Rotes Kreuz

in Kooperation mit DRK Häusliche Pflege Bottrop

Marcel Albrecht, Leiter der Häuslichen Pflege

Tel. 0 20 41 / 73 73 210

Fax 0 20 41 / 73 73 612

E-Mail: m.albrecht@drk-bottrop.de

Die Elfen - Die Helfen

Buchenhöfe 81

46286 Dorsten

Ansprechpartnerin:

Eleonore Michalowsky

Tel. 0 23 69 / 2 08 78 77

Mobil: 0 16 36 77 66 62

E-Mail: info@seniorenbetreuung-dorsten-gladbeck.de

www.seniorenbetreuung-dorsten-gladbeck.de

Klarschiff – Die Alltagshelfer

Buersche Str. 159

45964 Gladbeck

Tel. 0 20 43 / 2 06 46 01

Fax 0 20 43 / 3 74 13 34

E-Mail: p.polat@pflegezentrum-haack-yol.de





grün – WIR PFLEGEN GLÜCKLICH **Ambulante Pflege im Ruhrgebiet**

Holtwicker Str. 363
45721 Haltern am See
Tel. 0 23 64 / 1 05 39 94
E-Mail: hallo@gluecklichpflegen.de

Ambulanter Pflege- und Betreuungsdienst der Malteser

Wilhelmstr. 30
45964 Gladbeck
Ansprechpartnerin:
Nadine Wienand
Tel. 0 20 43 / 20 64 03 0
E-Mail: pflege.gladbeck@malteser.org

mobile Seniorenhilfe

Karl-Arnold-Str. 6
45966 Gladbeck
Ansprechpartnerin:
Gabi Seidel
Tel. 0 20 43 / 2 73 39 43
E-Mail: info@mobile-seniorenhilfe.com

tat und rat – die agentur zum selbermachenlassen

Jovylplatz 4, im kreativAmt
45964 Gladbeck
Tel. 0 20 43 / 5 32 80 20
E-Mail: kontakt@tat-und-rat.com

Das Senioren AB(B)O

Schachtstr.66
45968 Gladbeck
Ansprechpartnerin:
Angelika Kraus-Buten
Tel. 01 57 74 52 07 45
E-Mail: das-senioren-abbo-gladbeck@web.de
www.das-senioren-abbo.de

→ Fahrdienste für Menschen mit Behinderung/Kranke

Die Fahrten können mit Tragestuhl, Rollstuhl oder liegend durchgeführt werden. Fahrten im PKW mit Begleitung sind ebenfalls möglich. Durch einen Haus- oder Facharzt verordnete Fahrten müssen vor Fahrtbeginn durch die zuständige Kranken-/Pflegekasse genehmigt werden.

Anbietende Organisationen in Gladbeck:

Caritasverband Gladbeck e. V.

Kirchstr. 5 – 7

45964 Gladbeck

Ansprechpartnerin:

Nadine Altmann

Tel. 0 20 43 / 27 91 27

Fax 0 20 43 / 27 91 68

Deutsches Rotes Kreuz

Fahrdienste

Europastr. 26

45968 Gladbeck

Tel. 0 20 43 / 4 84 60

E-Mail: einsatzzentrale@kv-gladbeck.drk.de

Beratung zu Hause oder im

Informations- und Servicecenter

Bottroper Str. 6

45964 Gladbeck

Tel. 0 20 43 / 4 84 60

Fax 0 20 43 / 48 46 23

E-Mail: service@drk-gladbeck.de

Auswertige Anbietende:

Arbeiter-Samariter-Bund

Regionalverband Vest Recklinghausen e.V.

Hausnotruf, Behindertenfahrdienst,

Erste-Hilfe-Ausbildung, Katastrophenschutz,

Sanitätswachen

Mainstr. 4a

45768 Marl

Tel. 0 23 65 / 2 07 77 0

Fax 0 23 65 / 2 07 77 77

E-Mail: info@asb-vest-re.de

Eingliederungshilfe: Mobilitätshilfe

Für Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrer des Kreises Recklinghausen werden Fahrgutscheine und Wertmarken gewährt, um die Möglichkeit zu bieten, am Leben in der Gemeinschaft teilzunehmen. Durch die Fahrgutscheine ist es möglich, zu Freizeitereignissen wie z.B. Konzerte, zu Verwandten, Bekannten, Sportveranstaltungen und Einkaufszentren gefahren zu werden.

Voraussetzung für die Mobilitätshilfe ist ein gültiger Schwerbehindertenausweis mit dem Merkzeichen „aG“ (außergewöhnliche Gehbehinderung). Des Weiteren dürfen das Einkommen und Vermögen nicht die Einkommensgrenze der Sozialhilfe gemäß SGB XII erheblich übersteigen.

Der Beförderungsdienst wird von Verbänden der freien Wohlfahrtspflege und Taxiunternehmen durchgeführt, die vom Kreis Recklinghausen als abrechnungsberechtigt anerkannt worden sind.

Nähere Informationen sowie Anträge auf Bewilligung der Fahrgutscheine erhalten Sie beim Kreis Recklinghausen.

Öffnungszeiten:

Mo, Die, Do 8.30 – 12 Uhr

und 13.15 – 16 Uhr

Freitag 8.30 – 12 Uhr

Kontakt:

Kurt-Schumacher-Allee 1

45657 Recklinghausen

Frau Meyer

Tel. 0 23 61 / 53 20 15

Fax 0 23 61 / 53 68 20 15

→ Beantragung eines Pflegegrades bei Pflegebedürftigkeit

Wenn Sie pflegebedürftig sind, z. B. beim An- und Ausziehen, beim Baden/Duschen, beim Zubereiten des Essens oder beim Saubermachen der Wohnung Hilfe benötigen, können Sie einen Pflegegrad bei Ihrer Krankenkasse (diese ist gleichzeitig auch Ihre Pflegekasse) beantragen. Voraussetzung ist, dass die Pflegebedürftigkeit schon mindestens sechs Monate andauert. Sie können bei Ihrer Pflegekasse (Krankenkasse) anrufen und einen Antrag für die Bewilligung eines Pflegegrades anfordern. Füllen Sie den Antrag so schnell wie möglich aus und schicken diesen zurück zu Ihrer Pflegekasse (Krankenkasse). Beim Ausfüllen des Antrages können Sie Hilfe bei der Seniorenberatung der Stadt Gladbeck, Tel. 0 20 43/ 99-27 74 oder 0 20 43/ 99-27 73 erhalten. Die Pflegekasse wird Ihnen schriftlich einen Begutachtungstermin zur Überprüfung Ihrer gesundheitlichen Situation mitteilen. Die Begutachtung erfolgt in Ihrer Wohnung durch den Medizinischen Dienst der Krankenkasse (MDK). Es empfiehlt sich, an dem Termin eine Begleitperson teilnehmen zu lassen. Nach der Begutachtung wird der MDK automatisch ein Gutachten mit einer Empfehlung des Pflegegrades (1-5) an Ihre Pflegekasse senden. Die Pflegekasse teilt Ihnen die Entscheidung über Ihren Pflegegrad in einem Bescheid schriftlich mit. Gibt es Einwände gegen diese Entscheidung, kann innerhalb eines Monats nach Erhalt ein Widerspruch bei der Pflegekasse eingelegt werden.

→ Wie errechnet sich der jeweilige Pflegegrad?

Es gibt sechs verschiedene Lebensbereiche, die für die Begutachtung berücksichtigt werden:

1 Mobilität:

Sitz, Geh- und Stehfähigkeit, Treppensteigen

2 kognitive- und kommunikative Fähigkeiten:

Erkennen von Personen, zeitlich/örtliche Orientierung, Gedächtnis, Entscheidungen treffen, Risiken und Gefahren erkennen und äußern

3 Verhaltensweisen und psychische Problemlagen:

aggressives Verhalten sich selbst oder anderen gegenüber, verbal oder physisch, Unruhe, Ängste, Wahnvorstellungen, Antriebslosigkeit oder depressive Stimmungslage

4 Selbstversorgung:

Waschen und Kleiden des eigenen Körpers, Duschen und Baden, Essen und Trinken, mundgerechtes Zubereiten der Nahrung, Getränke einschenken, Ernährung über eine Sonde oder durch die Bauchdecke, selbständige Toiletten- oder Toilettenstuhlbenutzung, Inkontinenzmaterial, Stoma

5 Bewältigung und selbständiger Umgang mit krankheits- und therapiebedingten Anforderungen oder Belastungen:

Medikamente vorbereiten und einnehmen, Spritzen, Portversorgung, Einreibungen, Verbände und Benutzung von körpernahen Hilfsmitteln wie Prothesen, Brillen, Hörgeräte usw.

6 Gestaltung des Alltagslebens und sozialer Kontakte

Da die Beeinträchtigungen unterschiedliche Auswirkungen auf die selbständige Versorgung haben, werden sie prozentual auch unterschiedlich gewichtet (siehe Schaubild). Grundsätzlich gilt jedoch, je mehr Hilfe und Unterstützung durch eine andere Person benötigt wird, um seine alltäglichen Dinge erledigen zu können, desto höher ist der daraus resultierende Pflegegrad.

Es gibt die Pflegegrade 1-5.

Pflegegrad 1

12,5 bis unter 27 Punkte

geringe Beeinträchtigung der Selbständigkeit oder der Fähigkeiten

Pflegegrad 2

27 bis unter 47,5 Punkte

erhebliche Beeinträchtigung der Selbständigkeit oder der Fähigkeiten

Pflegegrad 3

47,5 bis unter 70 Punkte

schwere Beeinträchtigung der Selbständigkeit oder der Fähigkeiten

Pflegegrad 4

70 bis unter 90 Punkte

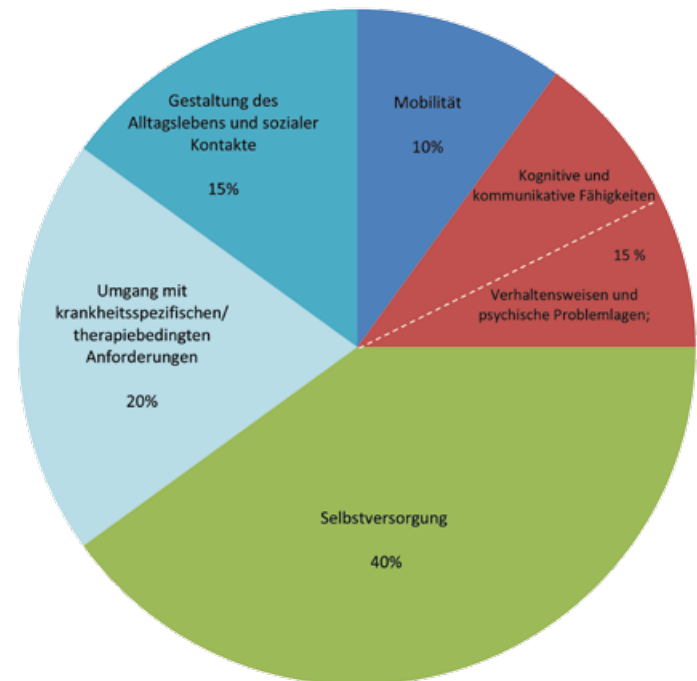
schwerste Beeinträchtigung der Selbständigkeit oder der Fähigkeiten

Pflegegrad 5

90 bis 100 Punkte

schwerste Beeinträchtigung der Selbständigkeit oder der Fähigkeiten mit besonderen Anforderungen an die pflegerische Versorgung

Prozentuale Gewichtung der sechs zu bewertenden Lebensbereiche



→ Alle Leistungen im Überblick

Menschen, die - zumeist körperlich - in geringem Maße eingeschränkt sind, aber noch keine erheblichen Beeinträchtigungen haben, können schon den Anspruch auf den Pflegegrad 1 erlangen.

Pflegegrade	Geldleistung/ Pflegegeld ambulant	Sachleistung Pflegedienst ambulant	Entlastungsbetrag ambulant (zweckgebunden)	Leistungsbetrag vollstationär/ Heim
Pflegegrad 1	-	-	125 €	125 €
Pflegegrad 2	332 €	761 €	125 €	770 €
Pflegegrad 3	573 €	1.432 €	125 €	1.262 €
Pflegegrad 4	765 €	1.778 €	125 €	1.775 €
Pflegegrad 5	947 €	2.200 €	125 €	2.005 €

Pflegegrade	Tagespflege (teil- stationär)	Kurzzeit- pflege (vorüber- gehend volls- tationär)	Verhinderungspflege/ „Ersatzpflege“ (ambulant)	Zusätzliche Leistungen in ambulant betreuten Wohngruppen Euro monatlich	Maßnahmen zur Wohnraum- verbesserung
Pflegegrad 1	bis zu 125 € einsetzbarer Entlastungs- betrag	bis zu 125 € einsetzbarer Entlastungs- betrag	-	bis zu 125 € einsetzbarer Entlastungsbe- trag	4.000.€
Pflegegrad 2	689 €	1.774 € (Jahr)	1.612 € (Jahr) durch sonstige Personen 498 € (Jahr) durch nahe Angehörige (1,5-fache vom PG)	214 €	4.000.€
Pflegegrad 3	1.298 €	1.774 € (Jahr)	1.612 € (Jahr) durch sonstige Personen 859,50 € (Jahr) durch nahe Angehörige (1,5-fache vom PG)	214 €	4.000.€
Pflegegrad 4	1.612 €	1.774 € (Jahr)	1.612 € (Jahr) durch sonstige Personen 1.147,50 € (Jahr) durch nahe Angehörige (1,5-fache vom PG)	214 €	4.000.€
Pflegegrad 5	1.995 €	1.774 € (Jahr)	1.612 € (Jahr) durch sonstige Personen 1.420,50 € (Jahr) durch nahe Angehörige (1,5-fache vom PG)	214 €	4.000.€

→ Häusliche Krankenpflege – für Menschen ohne Pflegegrad

Menschen, die nur vorübergehend Pflege benötigen, beispielsweise während der Genesungszeit nach einer Operation oder einer akuten schwerwiegenden Erkrankung, erhalten die sogenannte **Unterstützungspflege / Übergangspflege**.

Krankenhausvermeidungspflege erhalten Sie, wenn sich durch die häusliche Krankenpflege ein Krankenhausaufenthalt verkürzen oder vermeiden lässt.

Sicherungspflege bedeutet, dass die Krankenpflege das Ziel einer ärztlichen Behandlung sichert.

Voraussetzung für diese Leistungen ist, dass Sie vorübergehend nicht in der Lage sind, sich selbst zu versorgen und keine andere im Haushalt lebende Person Ihre Pflege übernehmen kann.

Die Sicherungspflege in Form von Behandlungspflege ist nicht auf vier Wochen begrenzt. Durch die Einschaltung des medizinischen Dienstes der Krankenkassen kann, je nach Erkrankung, eine Verlängerung erwirkt werden.

Reichen die Unterstützungsangebote zu Hause nicht aus, kann eine **Kurzzeitpflege** in einer stationären Einrichtung für bis zu acht Wochen beantragt werden. Die Krankenkasse beteiligt sich an den Kosten mit 1774 € jährlich.

Reichen die vorangegangenen Leistungen wie häusliche Krankenpflege, Kurzzeitpflege oder auch medizinische Rehabilitation nicht aus oder können nur unter erheblichem Aufwand sichergestellt werden, kann eine **Übergangspflege im Krankenhaus**, direkt im Anschluss an eine Krankenhausbehandlung, für maximal 10 Tage in Anspruch genommen werden.

→ Kontaktpersonen für Privatversicherte

Compass ist ein Tochterunternehmen des PKV-Verbandes und bietet kostenlose Beratung für alle privat Versicherten und deren Angehörige an. Die Beratung erfolgt telefonisch, per Videogespräch oder bei einem Hausbesuch. Die Pflegeberaterinnen und Pflegeberater helfen dabei, eine Pflegesituation zu organisieren, sich in der Pflegelandschaft zurechtzufinden oder sich auf die Pflege vorzubereiten.

compass private pflegeberatung

Gustav-Heinemann-Ufer 74C

50968 Köln

Tel. 08 00 / 1 01 88 00

E-Mail: pflegeberatung@compass-pflegeberatung.de
www.compass-pflegeberatung.de



→ Überwachungsbehörde nach dem Wohn- und Teilhabegesetz (vormals Heimaufsicht)

WTG-Behörde

Wenn es um die Rechte von pflegebedürftigen und/oder behinderten Menschen geht, die in Einrichtungen leben oder betreut werden, ist die WTG-Behörde im Kreis Recklinghausen die richtige Anlaufstelle. Insbesondere der Schutz vor Beeinträchtigungen und die Wahrung der Selbständigkeit und Selbstverantwortung sind oberstes Gebot.

Grundlage ist das Wohn- und Teilhabegesetz Nordrhein-Westfalen, kurz WTG genannt.

Zu den Aufgaben der WTG-Behörde gehören insbesondere:

- regelmäßige und anlassbezogene Prüfungen von Betreuungseinrichtungen, die unter das WTG fallen (das sind stationäre Einrichtungen, anbieterverantwortete Wohngemeinschaften, Tages-, Nacht- und Kurzzeitpflegeeinrichtungen sowie Hospize)
- Information und Beratung, auch für Angehörige, Bewohnerbeiräte, Betreuerinnen und Betreuer sowie Leistungsanbieter
- Bearbeitung von Anregungen und Beschwerden.

Kreis Recklinghausen

Kurt-Schumacher-Allee 1
45657 Recklinghausen

Ansprechpartnerin:

Walburga Röseler

Tel. 0 23 61/ 53 45 55

Fax 0 23 61/ 53 45 55

E-Mail: w.roeseler@kreis-re.de

E-Mail-Postfach allgemein:

WTG-Behoerde@kreis-re.de

Ombudspersonen

bei Konflikten in stationären Einrichtungen

Ute Zeiske

Tel. 0 17 15 62 19 15

E-Mail: u.zeiske@kreis-re.de

Josef Kramer

Tel. 0 15 11 55 76 256

E-Mail: j.kramer@kreis-re.de



→ Häusliche Pflege/Ambulante Leistungen

Ambulante Pflege beinhaltet alle Leistungen, die ein pflegebedürftiger Mensch in seinem häuslichen Umfeld erhält.
Folgende Leistungen können beantragt werden.

→ Pflegegeld

Das Pflegegeld kann ab Pflegegrad 2 beantragt werden, wenn Sie von Ihren Angehörigen oder von privaten Personen Ihrer Wahl gepflegt werden. Für bestimmte Aufgaben kann dennoch ein Pflegedienst (Pflegesachleistungen) hinzugezogen werden.
Das Pflegegeld gilt nicht als Einkommen.

Pflegebedürftigkeit in Graden	Leistungen pro Monat
Pflegegrad 1	--*
Pflegegrad 2	332 €*
Pflegegrad 3	573 €*
Pflegegrad 4	765 €*
Pflegegrad 5	947 €*

* Ab Pflegegrad 1 gewährt die Pflegeversicherung 125,- € (Leistungen nach § 28a SGB XI)

→ Pflegesachleistungen/Unterstützung durch einen Pflegedienst

Sie können auch einen Pflegedienst (siehe unten) beauftragen, der Ihnen bei Verrichtungen wie z. B. beim Baden/Duschen, An- und Ausziehen, und/oder der Essenszubereitung behilflich ist. Die Pflegesachleistungen rechnet der Pflegedienst mit Ihrer Pflegekasse (Krankenkasse) ab. Die Pflegesachleistungen können auch mit dem Pflegegeld kombiniert werden.

Pflegebedürftigkeit in Graden	Leistungen max. pro Monat
Pflegegrad 1	125 €*
Pflegegrad 2	761 €*
Pflegegrad 3	1.432 €*
Pflegegrad 4	1.778 €*
Pflegegrad 5	2.200 €*

* Ab Pflegegrad 1 gewährt die Pflegeversicherung 125,- € (Leistungen nach § 28a SGB XI).

Pflegedienste, die in Gladbeck häusliche Krankenpflege anbieten:

APA – Ambulanter Pflegedienst Aydin

Sandstr. 13
45964 Gladbeck
Huriye Aydın
Tel. 0 20 43 / 92 95 25
Fax 0 20 43 / 92 95 26
E-Mail: apa-aydin@web.de
www.apa-aydin.de

Ambulanter Pflege- und Betreuungsdienst der Malteser

Wilhelmstr. 30
45964 Gladbeck
Nadine Wienand
Tel. 0 20 43 / 20 64 03 0
E-Mail: pflege.gladbeck@malteser.org

KRANKEN- & SENIORENPFLEGE



Hülya Haack-Yol
Inhaberin



Sultan Demircan
Pflegezentrum-Haack-Yol



Marina Talaga
Pflegezentrum-Haack-Yol



Nadine Wenzel
Pflegezentrum-Haack-Yol



Heidrun Galetke
Pflegezentrum-Haack-Yol


PFLEGEZENTRUM
HAACK-YOL
Tel. 0 20 43 - 92 94 44


HAUS MEVLANA
TAGESPFLEGE
Tel. 0 20 43 - 4 02 93 14


KlarSchiff
- Die Alltagshelfer -
Tel. 0 20 43 - 20 64 601



Anna Urbanik
Tagespflege Haus Mevlana



Serap Kahreman
Tagespflege Haus Mevlana



Tatjana Kravanja
Klarschiff-Die Alltagshelfer



Pinar Polat
Klarschiff-Die Alltagshelfer



GLADBECK · BOTTROP · GELSENKIRCHEN



Pflegedienst Stefan Horn

Horster Str. 139 – 45968 Gladbeck
– im Medizincampus –
Telefon 0 20 43 / 6 44 40

Tagespflege

Horster Str. 136 – 138 · 45968 Gladbeck
Telefon 0 20 43 / 2 22 59

**Ihr Pflegedienst
mit Sachverstand!**



KuraMed

Thomas Wehner

Häusliche Kranken- und Altenpflege

UNSERE BÜROZEITEN

Montag – Freitag: 9.00 – 15.30 Uhr

Beratung auch außerhalb unserer
Bürozeiten nach Vereinbarung

Berliner Straße 16 · 45966 Gladbeck
Telefon 02043/66102

www.pflegestützpunkt-gladbeck.de

Arbeiterwohlfahrt

**Unterbezirk Münsterland – Recklinghausen
Pflegedienst West**

Dorstener Str. 11
45966 Gladbeck
Nadine Hutzler / Susanne Krämer-Pawlinka
Tel. 0 20 43 / 98 37 14
Fax 0 20 43 / 98 37 24
E-Mail: n.hutzler@awo-msl-re.de

Braucker Pflegedienst Vitalis

Horster Str. 375
45968 Gladbeck
Angela Siedlaczek / Gudrun Busch-Müller
Tel. 0 20 43 / 78 97 45
Fax 0 20 43 / 78 97 47
E-Mail: pflegedienstvitalis98@t-online.de

Caritasverband Gladbeck e. V.

Ambulante Dienste

Rentforter Str. 30
45964 Gladbeck
Tel. 0 20 43 / 3 71 21 15
Fax 0 20 43 / 3 71 22 00
E-Mail: svenja.patz@caritas-gladbeck.de

Pflegedienst „delphicare“

Feldhauser Str. 206
45966 Gladbeck
Tel. 0 20 43 / 50 35 91 u. 92
Fax 0 20 43 / 50 31 83
E-Mail: info@delphicare.de



Gut leben im Alter

Häusliche Pflege - Diakoniestation

Beratung - Pflege - Hauswirtschaft - Betreuung

Tel: 02043 - 78432 17

dst-gla@diakonisches-werk.de

www.pflegeingladbeck.de

Deutsches Rotes Kreuz

in Kooperation mit DRK

Häusliche Pflege Bottrop

Marcel Albrecht, Leiter der Häuslichen Pflege

Tel. 0 20 41 / 73 73 210

Fax 0 20 41 / 73 73 612

E-Mail: m.albrecht@drk-bottrop.de

Diakonisches Werk Gladbeck-Bottrop-Dorsten

Ambulante Pflege – Diakoniestation

Heringstr. 44

45968 Gladbeck

Tel. 0 20 43 / 78 43 21 7

Fax 0 20 43 / 7 84 32 46

E-Mail: dst-gla@diakonisches-werk.de

Hope



Ambulanter Kranken- und Seniorenpflegedienst
für Gladbeck und Umgebung

Vertrauensvolle und qualifizierte Pflege?

Bei uns sind Sie richtig!

Thomas Cramer

Lindenstraße 37 a · 45964 Gladbeck

Tel.: (02043) 46107 · Fax: (02043) 46176

elaS ambulanter Pflegedienst

Stephanie Kasper

Horster Str. 152

45968 Gladbeck

Tel. 0 20 43 / 37 87 88

Fax 0 20 43 / 37 87 90

E-Mail: elas-pflegedienst@gmx.de

HOPE Ambulante Kranken- u. Seniorenpflege

Lindenstr. 37 A

45964 Gladbeck

Thomas Cramer

Tel. 0 20 43 / 4 61 07

Fax 0 20 43 / 4 61 76

E-Mail: thcramer1105@web.de

www.pflegediensthope.de

Ihr Stadtpflegedienst

Kirchhellener Str. 24
45966 Gladbeck
Bernadette Böing
Tel. 0 20 43 / 4 73 93
Fax 0 20 43 / 50 38 60
E-Mail: info@die-stadtpflegedienste.de

grün – WIR PFLEGEN GLÜCKLICH Ambulante Pflege im Ruhrgebiet

Holtwicker Str. 363
45721 Haltern am See
Tel. 0 23 64 / 10 53 99 4
E-Mail: hallo@gluecklichpflegen.de

KuraMed Häusl. Kranken- u. Altenpflege

Berliner Str. 16
45966 Gladbeck
Thomas Wehner
Tel. 0 20 43 / 6 61 02
Fax 0 20 43 / 6 61 03
E-Mail: kuramed@gmx.de

Linimed NRW GmbH – WG Gladbeck Außerklinische Intensivpflege

Am roten Turm 9
45964 Gladbeck
Tel. 02 11 / 15 92 14 0
Fax 02 11 / 15 92 14 29
E-Mail: info@linimed-nrw.de



Lebensqualität in vertrauter Umgebung.

Weil es Zuhause einfach am schönsten ist.

Ihr ambulanter Pflegedienst in Gladbeck
und Gelsenkirchen **die stadtpflegedienste**

Lebensqualität
in vertrauter Umgebung.

Ihre gewohnte Umgebung zu verlassen, ist für viele pflegebedürftige Menschen eine große Belastung.

Wir ermöglichen Ihre individuelle Versorgung in den eigenen vier Wänden. Wir pflegen, begleiten und beraten Sie zu Hause. Hier ist Ihr Lebensmittelpunkt, hier fühlen Sie sich wohl und können selbstbestimmt und unabhängig Ihren Tagesablauf gestalten.

Ob nach einem Krankenhausaufenthalt, längerer Krankheit oder aufgrund von altersbedingten Einschränkungen – unser professionelles Pflegepersonal betreut Sie individuell und nach einem zuvor festgelegten Aufgaben- und Zeitplan.

Wie können wir Ihnen helfen?

Die Stadtpflegedienste Gladbeck
Kirchhellener Straße 24
45966 Gladbeck
Telefon: 02043 / 47393

info@die-stadtpflegedienste.de

Die Stadtpflegedienste Gelsenkirchen
Turfstraße 9
45899 Gelsenkirchen-Horst
Telefon: 0209 / 3616146

www.die-stadtpflegedienste.de

MipCura 24

(Mobile Intensivpflege & Heimbeatmungstherapie)

Rentforter Str. 41

45964 Gladbeck

Nuray Gemici

Tel. 0 20 43 / 9 87 89 33 oder 01 70 / 7 00 95 78

Fax 0 20 43 / 9 87 89 35

E-Mail: info@mipcura24.de

Pflegedienst Christine Otto

Kampstr. 45

45966 Gladbeck

Tel. 0 20 43 / 2 29 03

Fax 0 20 43 / 68 25 28

E-Mail: pflegedienst-christineotto@t-online.de

Pflegedienst Stefan Horn GmbH

Medizincampus

Horster Str. 139

45968 Gladbeck

Tel. 0 20 43 / 6 44 40

Fax 0 20 43 / 6 44 01

E-Mail: info@pflegedienst-stefan-horn.de

www.pflegedienst-stefan-horn.de

Pflegeteam Rosmann GmbH

Hunsrückstr. 4

45968 Gladbeck

Tel. 0 20 43 / 2 95 71 30

E-Mail: info@pflegeteam-rosmann.de



JETZT
KOSTENFREIE
BERATUNG &
SCHNUPPER-
STUNDEN
BUCHEN

Mein SCHÖNES LEBEN AMBULANTE & TAGESPFLEGE GLADBECK

Ambulante Pflege in Gladbeck und Umgebung

Umfassende Pflege & hauswirtschaftliche Unterstützung

Kostenfreie Beratung rund um die Umsorgung im eigenen Zuhause

Verhinderungspflege im SCHÖNES LEBEN Gladbeck im Zentrum

Schnelle bedarfsorientierte Pflege nach Krankenhausaufenthalt und für pflegende Angehörige im Urlaub | 24h-Umsorgung

Öffentliche Tagespflege

Tageweise Entlastung für die Familie

Tagesstrukturierung mit abwechslungsreichen Aktivitäten

Kostenfreier Schnuppertag in bester Gesellschaft

SCHÖNES LEBEN Ambulante & Tagespflege | Wilhelmstraße 12a
02043 95722000 | ad-gladbeck@schoenes-leben.org

Pflegezentrum Haack-Yol

Buersche Str. 159
45964 Gladbeck
Tel. 0 20 43 / 92 94 44
Fax 0 20 43 / 92 96 36
E-Mail: info@pflegedienst-yol.de

Pflege Engel GmbH

Bülser Str. 53
45964 Gladbeck
Tel. 0 20 43 / 4 02 90 59
Fax 0 20 43 / 4 02 90 25
E-Mail: pflege-engel-gladbeck@web.de

SCHÖNES LEBEN

Ambulante Pflege Gladbeck

Wilhelmstraße 12
45964 Gladbeck
Tel. 0 20 43 / 95 72 20 00
E-Mail: ad-gladbeck@schoenes-leben.org

Achten Sie darauf, dass der ambulante Pflegedienst Ihrer Wahl von der Pflegekasse (Krankenkasse) anerkannt ist und mit dieser abrechnen kann.



→ Kombinationsleistungen von Pflegegeld und Pflegesachleistungen

Sie können das Pflegegeld und die Pflegesachleistung auch kombinieren. Zum Beispiel nehmen Sie zu 50% die Hilfe von einem Pflegedienst in Anspruch und könnten dann zusätzlich 50% des Pflegegeldes erhalten. Bei Pflegegrad 2 wären 50% des Pflegegeldes 166,- €.

→ Pflegehilfsmittel

Falls Sie einen Pflegegrad (1-5) haben, können Sie einen Antrag bei Ihrer Pflegekasse (Krankenkasse) für die Kostenübernahme von Hilfsmitteln stellen. Dazu zählen Schutzschürzen, Einmalhandschuhe, Desinfektionsmittel usw. Es werden bis zu 40.- € im Monat übernommen

Anbietende:

Pflege & Inko Fachhandel Pezer e.K.

Wilhelm-Olejnik-Str.109

45968 Gladbeck

Ansprechpartner:

Davor Pezer

Tel. 0 20 43 / 9 87 69 40

Fax 0 20 43 / 9 87 69 41

Email: service@pip-fachhandel.de

Homepage: www.pip-fachhandel.de

Pflegehilfsmittel sind auch in den Apotheken zu erwerben.

→ Entlastungsbetrag und Unterstützungsangebote im Alltag

Anspruch auf Kostenerstattung in Höhe von 125,- € monatlich haben alle Pflegebedürftigen mit den Pflegegraden 1-5, die zuhause gepflegt werden. Der Betrag kann zur Entlastung der Pflegeperson genutzt werden oder zur Förderung der Selbständigkeit des Pflegebedürftigen. Dazu zählen unter anderem Haushaltsnahe Dienstleistungen (Reinigung der Wohnung, Verpflegung, Einkäufe, Fahrdienste, Botengänge usw., siehe S. 31.) oder die Alltagsbegleitungen (Begleitung bei Arztbesuchen und beim Aufsuchen des Friedhofs oder Unterstützung bei der Freizeitgestaltung usw., siehe S. 34.). Sie können den Entlastungsbetrag auch für eine Tages- oder Nachtpflege nutzen. Während einer Kurzzeitpflege oder einer Verhinderungspflege können Sie den Betrag für Verpflegung und Unterkunft einsetzen. Sie können 40% der Pflegesachleistungen auf den Entlastungsbetrag umwidmen.

Sollten Sie den Betrag in einem Jahr nicht vollständig nutzen, können Sie das bis zum 30. Juni des Folgejahres nachholen und abrechnen.

→ Pflegeberatung – Beratungsbesuche nach § 37.3 SGB XI durch einen Pflegedienst

Um die Qualität der häuslichen Pflege sicherzustellen und Sie als private Pflegeperson zu beraten und zu stärken, kann bei Pflegegrad 1 eine Beratung in Anspruch genommen werden. In den Pflegegraden 2 und 3 muss der Pflegebedürftige dafür Sorge tragen, dass er einen Pflegedienst beauftragt, die Beratungseinsätze halb-





jährlich durchzuführen. In den Pflegegraden 4 und 5 muss der Beratungseinsatz vierteljährlich durchgeführt werden, damit die Beratungseinsätze von der Pflegekasse bezahlt werden. Sie müssen einen Pflegedienst mit den Beratungseinsätzen beauftragen, der mit der Pflegekasse abrechnen kann.

→ Kurse für pflegende Angehörige

Für Pflegepersonen werden unentgeltliche Pflegekurse angeboten. Hierbei wird über Mobilisierungsmethoden, Lagerungstechniken, Ernährungsfragen, den Umgang mit Medikamenten, Hilfen zur Alltagsgestaltung und Entlastungsmöglichkeiten in der häuslichen Pflege informiert. Es werden Gruppenkurse und individuelle Schulungen zu Hause angeboten.

AWO Pflegedienst Gladbeck

(in Zusammenarbeit mit der BARMER)

Dorstener Str. 11

45966 Gladbeck

Tel. 0 20 43 / 98 37 14

Fax 0 20 43 / 98 37 20

Ansprechpartnerin:

Christiane Wittek

E-Mail: c.wittek@awo-msl-re.de

Caritasverband Gladbeck e. V.

(in Zusammenarbeit mit der BARMER)

Rentforter Str. 30

45964 Gladbeck

Ansprechpartnerin:

Gabriele Buchholz

Tel. 0 20 43 / 3 73 45 4

Pflegedienst Stefan Horn GmbH

(in Zusammenarbeit mit der BARMER)

Tel. 0 20 43 / 6 44 40

Fax 0 20 43 / 6 44 01

E-Mail: info@pflegedienst-stefan-horn.de

www.pflegedienst-stefan-horn.de

St. Barbara-Hospital

Ansprechpartnerin:

Sozialdienst/Entlassmanagement

Susanne Natinger

Tel. 0 20 43 / 27 82 63 01 oder 0 20 43 / 27 81 63 00

E-Mail: snatinger@kkel.de

Informationen gibt es auch bei der städtischen Seniorenberatung Gladbeck, Friedrichstr. 7, im Fritz-Lange-Haus, Tel.: 0 20 43 / 99 27 73 oder 0 20 43 / 99 27 74.

→ Pflegezeitgesetz und Familienpflegezeitgesetz für pflegende Angehörige

Diese Gesetze bieten Ihnen die Möglichkeit der Entlastung und sogar einer Auszeit vom Berufsleben, damit Sie einen nahen Angehörigen pflegen können.

Es besteht die Möglichkeit einer Freistellung bei einer **„kurzzeitigen Arbeitsverhinderung“**, wenn eine akute Pflegesituation eintritt und Sie die Pflege organisieren müssen. Für diesen Zeitraum werden Sie in der Regel unbezahlt freigestellt und Sie können das **Pflegeunterstützungsgeld**, unabhängig von der Betriebsgröße, bei der Kranken- bzw. Pflegekasse des Pflegebedürftigen für 10 Tage beantragen. Der Antrag kann in der Regel telefonisch angefordert werden oder im Internet heruntergeladen werden.

Pflegezeit

Wenn Sie in einem Unternehmen mit mehr als 15 Arbeitnehmern beschäftigt sind, können Sie bis zu 6 Monate unbezahlt Ihre Tätigkeit ruhen lassen oder Sie nehmen eine teilweise Reduzierung der Arbeitszeit in Anspruch, um einen nahen Angehörigen in der häuslichen Umgebung zu pflegen. Sie können zudem ein zinsloses Darlehen beim BAFzA (Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben) beantragen. Dieses Geld wird in monatlichen Abschlägen gezahlt. Sie müssen es nach Beendigung der Pflegezeit wieder zurückerzahlen.

Ähnlich verhält es sich mit der **Familienpflegezeit**. Jedoch können Sie in einem Unternehmen mit mehr als 25 Arbeitnehmern die Arbeitszeit auf mindestens 15 Wochenstunden über einen Zeitraum von längstens 24 Monate reduzieren. Sie genießen während der Pflegezeit einen Kündigungsschutz.



Stadt
Gladbeck
familienstadt · sportstadt · **meine** Stadt

Miteinander · Füreinander



in Gladbeck

Beratungs- und Informationsdienst



„Ich freue mich über die Unterstützung durch den Beratungs- und Informationsdienst der Malteser.“

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Malteser
...weil Nähe zählt.

Beratungs- und Informationsdienst
für Senior:innen

Kontakt:
Telefonnummer: **02043 / 5816 441**
E-Mail: info.gladbeck@malteser.org



Begleitung in der letzten Lebensphase

Um einen nahen Angehörigen z.B. in einem Hospiz zu begleiten, können Sie sich für bis zu 3 Monate in einem Unternehmen mit mehr als 15 Arbeitnehmern von der Arbeit freistellen lassen. Ein Pflegegrad des nahen Angehörigen ist nicht erforderlich. Die Beantragung eines zinslosen Darlehns beim BAFzA (Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben) ist auch in diesem Fall möglich.

→ Leistungen zur sozialen Sicherung der Pflegeperson

Wenn Ihr Stellenumfang unter 30 Wochenarbeitsstunden liegt und Sie zusätzlich einen pflegebedürftigen Menschen wenigstens 10 Stunden an mindestens 2 Tagen in der Woche pflegen, kann für Sie ein Zusatzbetrag in die Rentenversicherung eingezahlt werden. Ebenso ist die Pflegeperson beitragsfrei gesetzlich unfallversichert. Für Pflegepersonen, die aus dem Beruf aussteigen, zahlt die Pflegeversicherung Beiträge zur Arbeitslosenversicherung.

→ Tages- und Nachtpflege

Tages- u. Nachtpflege können Sie (zusätzlich zu ihrem Pflegegeld bzw. Ihren Pflegesachleistungen) in Anspruch nehmen, um die Person, die Sie pflegt, zu entlasten. Sie würden z. B. von einem Tagespflegeanbieter morgens abgeholt und am späten Nachmittag wieder zurückgebracht werden. Sie können dieses Angebot nur an einem Tag oder auch an mehreren Tagen in der Woche in Anspruch nehmen. Sie haben die Möglichkeit, dort unter Betreuung mit anderen zusammenzukom-

men, gemeinsam zu Essen, zu basteln, zu singen und zu musizieren, Gymnastik/ Bewegungstraining auszuüben und vieles mehr. Das Angebot kann von Personen mit Pflegegrad 2 bis 5 genutzt werden. Personen mit Pflegegrad 1 können ihren Entlastungsbetrag von 125,- € hierfür einsetzen.

Pflegebedürftigkeit in Graden	Leistungen max. pro Monat
Pflegegrad 1	bis zu 125 € einsetzbarer Entlastungsbetrag
Pflegegrad 2	689 €
Pflegegrad 3	1.298 €
Pflegegrad 4	1.612 €
Pflegegrad 5	1.995 €

Anbietende der Tagespflege:

Arbeiterwohlfahrt

Unterbezirk Münsterland – Recklinghausen

Tagespflege Arbeiterwohlfahrt Haus Zweckel
Dorstener Str. 11
45964 Gladbeck

Ansprechpartnerin:

Melina Ollich
Tel. 0 20 43 / 9 83 72 60
E-Mail: m.ollich@awo-msl-re.de

Caritasverband Gladbeck e.V.

Tagespflege

Tagespflege im Johannes-van-Acken-Haus
Rentforter Str. 30
45964 Gladbeck
Tel. 0 20 43 / 3 71 21 20

Senioren Tagespflege Haus Mevlana

Gemeinsam statt einsam

Enfieldstr. 104
45966 Gladbeck

Ansprechpartnerin:

Hülya Haack-Yol/ Dietmar Haack

Tel. 0 20 43 / 4 02 93 14

Fax 0 20 43 / 4 02 93 15

E-Mail: hdhaack@pflegedienst-yol.de

Öffnungszeiten

Mo – Fr 8 – 16 Uhr

Tagespflege Stefan Horn

Horster Str. 136-138

45968 Gladbeck

Ansprechpartner:

Stefan Horn

Tel. 0 20 43 / 2 22 59

Fax 0 20 43 / 20 54 62

E-Mail: info@pflegedienst-stefan-horn.de

Diakonisches Werk Gladbeck-Bottrop-Dorsten

Tagespflege Heringstraße

Heringstr. 44

45968 Gladbeck

Tel. 0 20 43 / 78 43 21 4

E-Mail: tagespflege-gladbeck@diakonisches-werk.de



Gut leben im Alter Tagespflege in der Heringstraße

Tel: 02043 / 78 432 15

E-Mail: tagespflege-gladbeck@diakonisches-werk.de

www.pflegeingladbeck.de

Ambet Tagespflege

Brauckstraße 54

45968 Gladbeck

Ansprechpartnerin:

Serena Paul

Tel. 0 20 43 / 20 40 344

Fax 0 20 43 / 20 40 343

E-Mail: info@ambet-tagespflege.de

SCHÖNES LEBEN

Tagespflege Gladbeck

Wilhelmstraße 12

45964 Gladbeck

Tel. 0 20 43/ 95 72 21 00

E-Mail: tp-gladbeck@schoenes-leben.org

www.schoenes-leben.org

→ **Verhinderungspflege/Ersatzpflege**

Die Verhinderungspflege können Sie beantragen, wenn die Person, von der Sie gepflegt werden, im Urlaub oder krank ist oder anderweitig verhindert sein sollte. Die Pflege kann dann durch einen ambulanten Pflegedienst, ehrenamtlich Pflegenden oder eine private Pflegeperson übernommen werden. Die Verhinderungspflege müssen Sie bei Ihrer Pflegekasse (Krankenkasse) beantragen. Sie können bei Pflegegrad 2 bis 5 für bis zu 6 Wochen (8 Wochen ab 01.07.2025) im Jahr 1.612 € erhalten. Der Leistungsbetrag kann aus noch nicht in Anspruch genommenen Mitteln der Kurzzeitpflege auf insgesamt bis zu 2.418 € im Kalenderjahr erhöht werden. Ab 01.07.2025 (für junge Pflegebedürftige bis 25 Jahre mit Pflegegrad 4 oder 5 schon seit dem 01.01.2024) kann das Entlastungsbudget abgerufen werden. Die nicht verwendeten Leistungen von der Kurzzeitpflege und Verhinderungspflege können zusammengelegt werden. Das Entlastungsbudget würde 3.386 € im Jahr betragen. Für nahe Angehörige oder Haushaltsangehörige kann der 1,5-fache Betrag vom Pflegegeld beantragt werden.

Pflegebedürftigkeit in Graden	Leistungen max. pro Jahr
Pflegegrad 1	--*
Pflegegrad 2 – 5	1.612 € für Kosten einer notwendigen Ersatzpflege bis zu sechs Wochen (bis zu acht Wochen ab 01.07.25) durch nahe Angehörige das 1,5-fache vom PG (siehe S. XXXX)

* Bei Pflegegrad 1 gewährt die Pflegeversicherung 125 € (Leistungen nach § 28a SGB XI).

→ **Kurzzeitpflege**

Die Kurzzeitpflege ermöglicht einen zeitlich befristeten (bis zu 8 Wochen im Jahr) Heimaufenthalt in einer stationären Senioreneinrichtung. Sie könnten damit einen Krankenhausaufenthalt vermeiden oder verkürzen, sowie nach einer schweren Krankheit die Nachsorge sicherstellen oder Ihre Pflegeperson entlasten. Über diesen Aufenthalt können Sie auch die Verhältnisse im Heim kennenlernen, um so eine etwaige Heimaufnahme zu erleichtern. Ab Pflegegrad 2 haben Sie einen Anspruch auf bis zu 1.774 € im Jahr. Sie können auch die nicht genutzte Verhinderungspflege von 1.612 € hierfür aufwenden und den Betrag so auf insgesamt 3.386 € aufstocken Für acht Wochen wird das Pflegegeld zur Hälfte weitergezahlt.

Pflegebedürftigkeit in Graden	Leistungen max. Leistungen
Pflegegrad 1	bis zu 125 € einsetzbarer Entlastungsbetrag pro Monat
Pflegegrad 2 – 5	1.774 € für Kosten der Kurzzeitpflege bis zu acht Wochen pro Kalenderjahr

Anbietende der Kurzzeitpflege:

Caritas Seniorenzentrum Johannes-van-Acken-Haus
Träger: Caritasverband Gladbeck e.V. – Kurzzeitpflege
Rentforter Str. 30
45964 Gladbeck
Tel. 0 20 43 / 3 7 12 00

Caritas Seniorenzentrum St. Altfrid-Haus

Träger: Caritasverband Gladbeck e. V. – Kurzzeitpflege

Auf'm Kley 5

45968 Gladbeck

Tel. 0 20 43 / 3 73 0

Fax 0 20 43 / 37 36 50

E-Mail: helge.berg@caritas-gladbeck.de

Charleston Wohn-und Pflegezentrum Luisenhof

Träger: Charleston Holding

Luisenstr. 31 – 33

45964 Gladbeck

Tel. 0 20 43 / 20 96 9 - 0

E-Mail: luisenhof@charleston.de

Eduard-Michelis-Haus

Träger: Eduard Michelis gGmbH

Gildenstr. 64

45964 Gladbeck

Tel. 0 20 43 / 27 60

Fax 0 20 43 / 27 61 80

E-Mail: info@eduard-michelis-haus.de

Elisabeth-Brune-Seniorenzentrum

Träger: Arbeiterwohlfahrt

Bezirksverband Westliches Westfalen e. V.

Enfieldstr. 243

45966 Gladbeck

Tel. 0 20 43 / 40 31

Fax 0 20 43 / 40 34 36

E-Mail: sz-gladbeck@awo-ww.de

Seniorenzentrum Brauck I und II

Träger: GeSoB GmbH & Co. KG - Dr. Günter Winter

Brauckstr. 52

45968 Gladbeck

Tel. 0 20 43 / 9 21 00

Fax 0 20 43 / 9 21 02 55

E-Mail: info@seniorenzentrum-brauck.de

Seniorenzentrum Kolpingstraße Gladbeck

Träger: CURA Seniorenwohn- und

Pflegeheime Dienstleistungs GmbH

Kolpingstr. 4

45964 Gladbeck

Tel. 0 20 43 / 27 40

Fax 0 20 43 / 27 42 74

E-Mail: Info.Gladbeck@wirpflegen.de

Seniorenzentrum Marthaheim

Träger: Diakonisches Werk Gladbeck-Bottrop-Dorsten

Hermannstr. 16

45964 Gladbeck

Tel. 0 20 43 / 29 50 94 40

Seniorenzentrum Vinzenzheim

Träger: Diakonisches Werk Gladbeck-Bottrop-Dorsten

Buersche Str. 25

45964 Gladbeck

Tel. 0 20 43 / 29 50 94 40

→ Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes

Die Pflegekassen (Krankenkassen) bezuschussen auf Antrag Maßnahmen zur Verbesserung des individuellen Wohnumfeldes der Pflegebedürftigen, wenn dadurch im Einzelfall die häusliche Pflege ermöglicht oder erheblich verbessert oder eine möglichst selbständige Lebensführung des Pflegebedürftigen wiederhergestellt wird. Weitere Informationen dazu auf der Seite 26, „Wohnberatung“

Pflegebedürftigkeit in Graden	Leistungen max. Zuschuss pro Maßnahme
Pflegegrad 1 – 5	4.000 €
Pflegegrad 1 – 5, wenn mehrere Antragsberechtigte zusammenwohnen	16.000 €

→ 24 Stunden Pflege/ Osteuropäische Betreuungskräfte

Mit den Osteuropäischen Betreuungskräften z. B. aus Polen oder Rumänien gibt es die Möglichkeit, die 24 Stundenpflege in den eigenen vier Wänden zu organisieren. Die Liste der Vermittlungsagenturen und eine Beratung zu den Voraussetzungen für eine 24 Stunden Pflege erhalten Sie bei den Mitarbeiterinnen der städtischen Seniorenberatung (BIP).

Fritz-Lange-Haus

Friedrichstr. 7
45964 Gladbeck
Angela Klar
Tel. 0 20 43 / 99-27 74
Cemile Tosun
Tel. 0 20 43 / 99-27 73

→ Ambulant betreute Wohngruppen

Der größte Anteil an ambulant betreuten Wohngruppen bezieht sich auf Intensivpflege- Wohngruppen, z.B. Beatmungspflege und Demenz-Wohngruppen. Alle Wohngemeinschaften haben das Ziel, dass Sie Pflege und Unterstützung erhalten, ohne auf Ihre Privatsphäre und Selbständigkeit zu verzichten.

Sie leben in einem Einzelzimmer, welches Sie weitestgehend nach eigenen Wünschen einrichten können. Alle anderen Räume werden gemeinsam genutzt. Das Hauptaugenmerk in einer WG liegt auf der Alltagsgestaltung und nicht auf der Pflege. Zusätzlich zu den Pflegesachleistungen, dem Pflegegeld und dem Entlastungsbetrag können sie noch einen Wohngruppenzuschlag von 214 Euro beantragen.

Pflegebedürftigkeit in Graden	Leistungen pro Monat
Pflegegrad 1 – 5	214 €

Linimed NRW GmbH – WG Gladbeck

Außerklinische Intensivpflege

Am roten Turm 9
45964 Gladbeck
Tel. 0 21 1/ 15 92 14 0
Fax 0 21 1 / 15 92 14 29
E-Mail: info@linimed-nrw.de

Demenz-Wohngemeinschaft als alternative Wohnform

ALTER-nativ Wohnen GmbH & Co. KG

Hammerstr. 23, 25 u. 27
45966 Gladbeck
Tel. 0 20 9 / 1 77 55-70

Diakonisches Werk Gladbeck-Bottrop-Dorsten

Demenz Wohngemeinschaften

Lebensräume im Quartier – Heringstraße

Heringstr. 44
45968 Gladbeck
Tel. 0 20 43 / 7 84 32 11
E-Mail: demenzwg-gladbeck@diakonisches-werk.de

WohnGemeinschaft – Schlägel & Eisen

Bohnekampstraße 27
45966 Gladbeck
Tel. 0 20 43 / 96 71 01 0
Fax 0 20 43 / 96 71 01 19
E-Mail: info@gladbeck-wg.de

Stationäre Leistungen

Wenn ambulante Leistungen nicht mehr ausreichen, können auch stationäre Leistungen in Anspruch genommen werden.

→ Heim/Vollstationäre Pflege

Sollte bei Ihnen die Versorgung zu Hause nicht mehr sichergestellt sein, haben Sie die Möglichkeit, sich für einen Heimaufenthalt in einer stationären Senioreneinrichtung zu entscheiden. Eine solche Einrichtung bietet Pflege und Betreuung rund um die Uhr. Sie können telefonisch oder persönlich Kontakt zu einem Heim ihrer Wahl herstellen. Auch hier gibt es Wartezeiten- und Listen. Gleichzeitig müssen Sie einen Antrag bei Ihrer Pflegekasse (Krankenkasse) auf stationäre Leistungen stellen.

Leistungen wie Pflegewohngeld und Hilfen zur Pflege müssen beim Kreis Recklinghausen beantragt werden. Ihre Kinder werden erst ab einem Jahresbruttoeinkommen von 100 000 € an den Heimkosten beteiligt. Nähere Auskünfte erteilt das Kreissozialamt „Hilfen bei Pflegebedürftigkeit in Einrichtungen“ unter der Telefonnummer: 0 23 61 / 53 0.

Falls Sie Pflegegrad 2 haben, benötigen Sie eine Heimnotwendigkeitsüberprüfung durch den Kreis Recklinghausen, Telefonnummer siehe oben.

Pflegebedürftigkeit in Graden	Leistungen pro Monat
Pflegegrad 1	Zuschuss in Höhe von 125 € monatlich
Pflegegrad 2	770 €
Pflegegrad 3	1.262 €
Pflegegrad 4	1.775 €
Pflegegrad 5	2.005 €

Pflegebedürftige Personen mit Pflegegrad 2 bis 5 erhalten in der vollstationären Pflege in den ersten 12 Monaten einen Leistungszuschlag zu dem von Ihnen zu zahlenden Eigenanteil an den Pflegekosten in Höhe von 15%. Ab dem 13. Monat erhalten sie einen Leistungszuschlag in Höhe von 30%, ab dem 25. Monat 50% und ab dem 36. Monat 75%.

Worauf Sie achten sollten, bevor Sie sich für eine stationäre Unterbringung (Heim) entscheiden:

- Welche finanziellen Belastungen kommen auf mich zu (Kosten, Umzug, Renovierung etc.)?
- Größe der Zimmer, Ausstattung mit Dusche/WC
- Können eigene Möbel mitgebracht werden?
- Welche Konzeption hat das Haus?
- Welche Gemeinschaftsräume gibt es?
- Welche Regelungen gibt es für die Mahlzeiten, werden individuelle Essenswünsche erfüllt, kann das Essen auch im Zimmer serviert werden?
- Können kleinere Dinge (Getränke, Zeitschriften, Obst) in der Einrichtung gekauft bzw. besorgt werden?

- Welche Freizeitangebote sind vorhanden?
- Welche Busverbindungen gibt es?
- Vertrag und Hausordnung, wofür werden zusätzliche Kosten berechnet?
- Besteht ein Anspruch auf Pflegekassenleistungen bzw. ist die Einrichtung von den Pflegekassen anerkannt?
- Ist die Durchführung von rehabilitativen Leistungen wie Krankengymnastik, Massage, Logopädie in der Einrichtung möglich?

Bitte besichtigen Sie alle Einrichtungen, die für Sie in die engere Wahl kommen. Verschaffen Sie sich einen eigenen Eindruck und sprechen Sie mit der Einrichtungsleitung, bevor Sie sich entscheiden.

In Gladbeck gibt es folgende stationäre Pflegeeinrichtungen (Heime):

Gladbeck-Stadtmitte:

Caritas Seniorenzentrum Johannes-van-Acken-Haus

Träger: Caritasverband Gladbeck e. V.

Rentforter Str. 30

45964 Gladbeck

Tel. 0 20 43 / 37 12 00

Charleston Wohn-und Pflegezentrum Luisenhof

Träger: Charleston Holding

Luisenstr. 31 – 33

45964 Gladbeck

Tel. 0 20 43 / 20 96 90

Fax 0 20 43 / 20 96 92 22

E-Mail: luisenhof@charleston.de



PFLEGE AUS EINER HAND

Diakoniestation Gladbeck

Heringstraße 44, 45968 Gladbeck

Tel.: 02043 – 78432 17

dst-gla@diakonisches-werk.de

Tagespflege Gladbeck

Heringstraße 44, 45968 Gladbeck

Tel.: 02043 - 78 432 15

Tagespflege-Gladbeck@diakonisches-werk.de

Lebensräume im Quartier (LiQ)

Heringstr. 44, 45968 Gladbeck

Tel.: 02043 – 78432 23

DemenzWG-Gladbeck@diakonisches-werk.de

Kurzzeitpflege & Stationäre Pflege

im Seniorenzentrum

Marthaheim

Hermannstr. 16

45964 Gladbeck

im Seniorenzentrum

Vinzenzheim

Buersche Str. 25

45964 Gladbeck

Junge Pflege

im Seniorenzentrum Vinzenzheim

Beratung und Aufnahme für beide Häuser:

Tel: 02043 - 29 509 440

anfrage-gladbeck@diakonisches-werk.de

Eduard-Michelis-Haus

Träger: Eduard Michelis gGmbH

Gildenstr. 64

45964 Gladbeck

Tel. 0 20 43 / 27 60

Fax 0 20 43 / 27 61 80

E-Mail: info@eduard-michelis-haus.de

Seniorenzentrum Kolpingstraße Gladbeck

Träger: CURA Seniorenwohn- und Pflegeheime Dienstleistungs GmbH

Kolpingstr. 4

45964 Gladbeck

Tel. 0 20 43 / 27 40

Fax 0 20 43 / 27 42 74

E-Mail: Info.Gladbeck@wirpflegen.de

Seniorenzentrum Marthaheim

Träger: Diakonisches Werk Gladbeck-Bottrop-Dorsten

Hermannstr. 16

45964 Gladbeck

Tel. 0 20 43 / 29 50 94 40

E-Mail: felizitas.steinhoff@diakonisches-werk.de

Seniorenzentrum Vinzenzheim

Träger: Diakonisches Werk Gladbeck-Bottrop-Dorsten

Buersche Str. 25

45964 Gladbeck

Tel. 0 20 43 / 29 50 94 40

E-Mail: felizitas.steinhoff@diakonisches-werk.de



Seniorenzentrum St. Hedwig St. Josef Pflege- und Betreuungseinrichtung
Alten- und Pflegeheim St. Vinzenz-Haus

hedwig josef vinzenz



Unsere Senioreneinrichtungen in Gelsenkirchen

- Wohnort.Nah
- Lebens.Wert
- Menschen.Würdig

Einrichtungen im Leistungsverbund der
KERN Katholische Einrichtungen Ruhrgebiet Nord GmbH



KERN Katholische Einrichtungen Ruhrgebiet Nord GmbH



Scan mich!

kern.ruhr





EDUARD-MICHELIS-HAUS
EINRICHTUNG FÜR SENIOREN
KURZZEITPFLEGE

In einer großzügigen Parkanlage und direkt am Wittringer Wald



120 Einzelzimmer

in 13 Wohngruppen

Kurzzzeitpflege

11 großzügige Einzelzimmer

45964 Gladbeck • Gildenstraße 64
Tel. 0 2 0 4 3 / 2 7 6 0 • Fax 0 2 0 4 3 / 2 7 6 1 8 0
info@eduard-michelis-haus.de



Gut leben im Alter

Kurzzzeit- und Langzeitpflege

Seniorenzentrum Marthaheim

Hermannstraße 16 - 45964 Gladbeck

Tel: 02043 / 29 509 - 440

**Seniorenzentrum Vinzenzheim &
Junge Pflege Gladbeck**

Buersche Straße 25 - 45964 Gladbeck

Tel: 02043 / 29 509 - 440

www.pflegein Gladbeck.de

Gladbeck- Rentfort

Elisabeth-Brune-Seniorenzentrum

Träger: Arbeiterwohlfahrt

Bezirksverband Westliches Westfalen

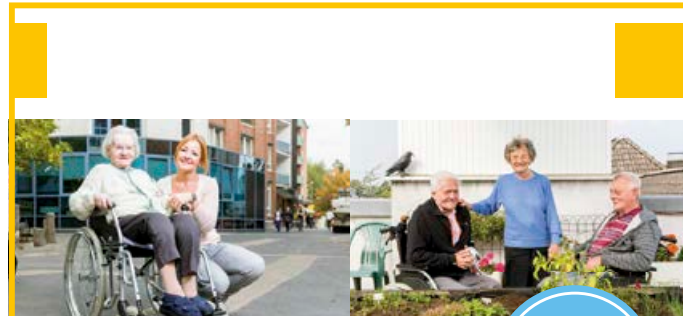
Enfieldstr. 243

45966 Gladbeck

Tel. 0 20 43 / 40 30

Fax 0 20 43 / 40 34 36

E-Mail: sz-gladbeck@awo-ww.de



Sicher und umsorgt wohnen in Gladbeck

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- familiäre und warmherzige Umgebung
- mitten im Leben – zentrale Lage direkt in der Fußgängerzone Gladbecks

Lernen
Sie uns
kennen

Seniorenzentrum Kolpingstraße Gladbeck
Kolpingstr. 4 · 45964 Gladbeck · Frau Kuhaupt
leitung.gladbeck@cura-ag.com · T: 020 43.274-0



SIE BRAUCHEN PFLEGE?

Für sich oder einen
Angehörigen ?

Unser Angebot für Sie:

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Verhinderungspflege
- Pflege bei Demenz
- Pflege für Schwerst-
pflegebedürftige

Luisenstraße 31 - 33
45964 Gladbeck
Telefon: 02043 209690
www.pflege-luisenhof.de



Luisenhof

Charleston Wohn- und Pflegezentrum
Gladbeck

Gladbeck – Brauck:

Caritas Seniorenzentrum St.- Altfrid-Haus

Träger: Caritasverband Gladbeck e.V.

Auf'm Kley 5

45968 Gladbeck

Tel. 0 20 43 / 37 30

E-Mail: helge.berg@caritas-gladbeck.de

Seniorenzentrum Brauck I und II

Träger: GeSoB GmbH & Co. KG - Dr. Günter Winter

Brauckstr. 52 und 54

45968 Gladbeck

Tel. 0 20 43 / 9 21 00

Fax 0 20 43 / 9 21 02 55

E-Mail: info@seniorenzentrum-brauck.de

→ Dienststellen der Stadt Gladbeck

Zentrale der Stadtverwaltung Gladbeck
0 20 43 / 99-0

Gladbeck Information

Altes Rathaus
Willy-Brandt-Platz 2
Tel. 0 20 43 / 99-22 44

Fachdienst Wohnen

Wohnberechtigungsschein, Anmeldung zur Wohnungssuche für Personen unter 60 Jahren

Amt für Soziales und Wohnen
Wilhelmstr. 8
Raum 1.26 / 1.27

Ansprechpartnerin:

Anna-Lena Reimann
Tel. 0 20 43 / 99-24 26
N.N.
Tel. 0 20 43 / 99-22 96
E-Mail: FD-Wohnen@stadt-gladbeck.de



Antragsformulare können angefordert oder im Service-Center (Tel. 0 20 43 / 99-26 00) abgeholt werden. Ausgefüllte Anträge können mit den erforderlichen Nachweisen zugesandt werden.

Schuldner- und Insolvenzberatung

Die Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle der Stadt Gladbeck berät Bürgerinnen und Bürger in finanziell schwierigen Situationen.

Das Angebot umfasst:

- wirtschaftliche und hauswirtschaftliche Beratung
- Schuldnerberatung
- Insolvenzberatung
- Öffentlichkeits- und Präventionsarbeit
- Geldmittel werden nicht bereitgestellt
- Die Beratung unterliegt den gesetzlichen Vorschriften zum Datenschutz und der Schweigepflicht.
- Die Beratungsstelle ist als bescheinigende Insolvenzberatungsstelle im Rahmen des Verbraucherinsolvenzverfahrens nach § 305 der Insolvenzordnung anerkannt.
- Im Falle von Mietschulden oder bei drohender Obdachlosigkeit ist eine unverzügliche Kontaktaufnahme mit der Beratungsstelle für Wohnungsnotfälle des Amtes für Soziales und Wohnen ratsam: Tel. 0 20 43 / 99-26 00.



Voraussetzungen

Um die Schuldnerberatung in Anspruch nehmen zu können, muss der Wohnsitz in NRW sein. Die Beratung ist in der Regel nicht für verschuldete Selbstständige gedacht.

Erforderliche Unterlagen

- Gläubigerliste
- Budgetübersicht

Im Einzelfall können für die Bearbeitung weitere Nachweise erforderlich sein, wie zum Beispiel Einkommensnachweise, Unterhaltsurteile, Unterhaltsvereinbarungen oder Mietvertrag.

Amt für Soziales und Wohnen

Wilhelmstr. 8

Ansprechpartner:innen

Özgül Capraz

Tel. 0 20 43 / 99-26 32

Sandra Schwermer

Tel. 0 20 43 / 99-21 18

N.N.

Tel. 0 20 43 / 99-26 38

Schwerbehindertenberatung

Büro für Menschen mit Behinderung

Amt für Soziales und Wohnen

Fritz-Lange-Haus

Friedrichstr. 7

45964 Gladbeck

Ansprechpartnerin:

Laura Feldkamp

Tel. 0 20 43 / 99-22 87

Büro für Freiwilliges Engagement

Amt für Soziales und Wohnen

Fritz-Lange-Haus

Friedrichstr. 7

45964 Gladbeck

Nadine Kolb

Tel. 0 20 43 / 99-21 64

Rentenversicherungsangelegenheiten

Amt für Soziales und Wohnen

Wilhelmstr. 8

45964 Gladbeck

Servicecenter

Tel. 0 20 43 / 99-26 00

→ Wohlfahrtsverbände und Hilfsorganisationen

Caritasverband Gladbeck e.V.

Kirchstr. 5 – 7
45964 Gladbeck
Tel. 0 20 43 / 2 79 10

Individuelle Beratung zum Pflegestärkungsgesetz II (PSG II) sowie zu Fragen der Pflege und Betreuung

nach telefonischer Terminabsprache

Ansprechpartnerin:

Gabriele Buchholz
Tel. 0 20 43 / 37 34 54
E-Mail: gabriele.buchholz@caritas-gladbeck.de

Arbeiterwohlfahrt

UB Münsterland-Recklinghausen

Dorstener Str. 11
45966 Gladbeck
Tel. 0 20 43 / 98 37 13

Stadtverband Gladbeck

Dorstener Str. 11
45966 Gladbeck
Tel. 0 20 43 / 98 37 19

Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband

Vest Recklinghausen e.V.

Mainstr. 4 a
45768 Marl
Tel. 0 23 65 / 2 07 77 0
Fax 0 23 65 / 2 07 77 77
E-Mail: info@asb-vest-re.de

Diakonisches Werk Gladbeck-Bottrop-Dorsten

Beckstr. 133
46238 Bottrop
Tel. 0 20 41 / 70 62 80

Deutsches Rotes Kreuz

Europastr. 26
45968 Gladbeck
Tel. 0 20 43 / 4 84 60

Der Paritätische

Kompetenzzentrum am St. Barbara-Hospital
KKEL – Katholische Kliniken Emscher-Lippe vor Ort
Barbarastr. 4
45964 Gladbeck
Terminvereinbarung unter:
Tel. 02 09 / 91 32 840
Offene Sprechstunde: Montag 16 – 17 Uhr

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

Emscherstr. 14
45891 Gelsenkirchen
Tel. 08 00 / 88 11 22 0
E-Mail: info.ruhr-lippe@johanniter.de
www.johanniter.de/ruhr-lippe

Malteser Hilfsdienst e.V.

Bramsfeld 4
45968 Gladbeck
Tel. 0 20 43 / 5 81 60 54

Miteinander-Füreinander in Gladbeck/ Besuche gegen Einsamkeit im Alter!

Beratungs- und Informationsdienst für Seniorinnen und Senioren

Tel. 0 20 43 / 5 81 64 41
E-Mail: info.gladbeck@malteser.org

→ Wichtige Telefonnummern

Polizei-Notruf 110

Feuerwehr 112

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Tel. 116 117
bei akuten Erkrankungen, an Wochenenden / Feiertagen
und außerhalb der ärztlichen Sprechzeiten sowie Terminvermittlung

Hausärztliche Notfallpraxis
im St. Barbara Hospital in Gladbeck
Samstag, Sonntag und an Feiertagen
von 8 Uhr bis 22 Uhr

St. Barbara-Hospital
Tel. 0 20 43 / 2 780

St. Barbara-Hospital Sozialdienst
Tel. 0 20 43 / 2 78-1 63 11
-1 63 10
-1 63 09
-2 63 01

eigener Hausarzt

→ Gesprächskreis für pflegende Angehörige

Rund drei Viertel der Pflegebedürftigen werden zu Hause versorgt und betreut. Die pflegenden Angehörigen, Nachbarn und Freunde tragen die Hauptlast der häuslichen Versorgung. Sie sind häufig durch die lang andauernde Pflege körperlich und seelisch erschöpft, gesundheitlich gefährdet und durch die zeitliche Belastung sozial isoliert. Um dem entgegenzuwirken, werden Gesprächskreise von den unterschiedlichen Anbietern durchgeführt.

Nähere Informationen:

Caritasverband Gladbeck e. V. –

Senioren- und Pflegedienste

Seniorenzentrum St.-Altfried-Haus

Auf'm Kley 5, 45968 Gladbeck

Seniorenzentrum Johannes-van-Acken-Haus

Rentforter Str. 30, 45964 Gladbeck

Ansprechpartnerin:

Gabriele Buchholz

Tel. 0 20 43 / 37 34 54

E-Mail: gabriele.buchholz@caritas-gladbeck.de

Café Auszeit

Konferenzraum der Pflegedirektion

3. Etage im St. Barbara-Hospital

jeden letzten Dienstag im Monat

in der Zeit von 10 – 12.30 Uhr

Barbarastr. 1, 45964 Gladbeck

Ansprechpartnerin:

Susanne Natinger

Bereichsleitung Sozialdienst / Entlassungsmanagement

Tel. 0 20 43 / 2 78- 1 63 00

oder 0 20 43 / 2 78- 2 63 01

E-Mail: snatinger@kkel.de

→ Gesprächskreis für Angehörige von Menschen mit Demenz

Siehe Seite 80.

→ Behindertenbeirat

Der Behindertenbeirat vertritt die Interessen der in Gladbeck lebenden Menschen mit Behinderung und

- berät den Rat, die Ausschüsse und die Verwaltung in allen Angelegenheiten, die die Belange der Menschen mit Behinderung betreffen
- unterrichtet die Öffentlichkeit über Probleme von Menschen mit Behinderung
- macht die verantwortlichen Stellen auf spezifische Probleme der Menschen mit Behinderung aufmerksam und erarbeitet Lösungsvorschläge
- erarbeitet Empfehlungen zur Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen mit Behinderung in Gladbeck
- ist Ansprechperson für alle Menschen mit Behinderung in Gladbeck
- ist seit Dezember 2011 in der Hauptsatzung der Stadt Gladbeck verankert.



Da jeder Mensch mit Behinderung einen Anspruch auf Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft hat, setzt sich der Behindertenbeirat daher ein für:

- barrierefreies Bauen
- barrierefreien Nahverkehr
- ausreichend vorhandene Behindertenparkplätze
- soziale Integration von Menschen mit Behinderung
- die Förderung von behinderten und von Behinderung bedrohten Kindern
- und für alle anderen Belange, die Menschen mit Behinderung betreffen
- sowie für die Belange der in Selbsthilfegruppen zusammengeschlossenen Personen.

Die Sitzungen des Behindertenbeirates sind öffentlich. Sie finden viermal im Jahr statt. Die Termine können bei der Geschäftsstelle erfragt werden.

Behindertenbeirat:

E-Mail: post@behindertenbeirat-gladbeck.de
www.behindertenbeirat-gladbeck.de

Geschäftsstelle:

Büro für Menschen mit Behinderung
Amt für Soziales und Wohnen

Fritz-Lange-Haus
Friedrichstr. 7

Ansprechpartnerin:

Laura Feldkamp
Tel. 0 20 43 / 99-22 82
E-Mail: Laura.Feldkamp@stadt-gladbeck.de



→ Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung für Menschen mit Behinderungen

Die Beratung richtet sich an chronisch kranke, behinderte und von Behinderung bedrohte Menschen sowie Angehörige zu allen Fragen der Rehabilitation und Teilhabe.

Das Angebot ist kostenlos.

Nähere Informationen:

EUTB der Lebenshilfe Dorsten e.V.

**Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB®)
bei der Lebenshilfe Gladbeck**

Bahnhofstr. 2
45964 Gladbeck
Tel. 0 17 61 66 16 41 4
E-Mail: huick@lebenshilfe-dorsten.de
www.Lebenshilfe-Dorsten.de

Sprechzeiten:

Dienstag: 8.30 – 12 Uhr
Donnerstag: 12 – 15.30 Uhr
sowie nach Vereinbarung

→ Schwerbehindertenausweis

Personen, die dauernd körperlich, geistig oder seelisch beeinträchtigt sind, können einen Antrag auf Feststellung des Grades der Behinderung stellen. Liegen die Voraussetzungen vor, stellt der Fachdienst 59, Schwerbehindertenangelegenheiten, beim Kreis Recklinghausen einen Schwerbehindertenausweis aus, der je nach Grad der Behinderung und den vergebenen Merkmalen zu bestimmten Vergünstigungen führt. Voraussetzung für die Ausstellung eines Ausweises ist, dass ein Grad der Behinderung (GdB) von 50 oder mehr vorliegt. Zwingend erforderlich ist die Angabe Ihrer 11-stelligen Steueridentifikationsnummer.

Anträge für die Anerkennung einer Schwerbehinderung finden Sie auf der Internetseite des Kreises Recklinghausen. Außerdem erhalten Sie diese auch im Büro für Senioren, Behinderte und Freiwilliges Engagement (Fritz-Lange-Haus), im Bürgeramt (Neues Rathaus) und in der Gladbeck Information (Altes Rathaus). Die Anträge können dort auch wieder eingereicht werden oder direkt gesandt werden zur

Kreisverwaltung Recklinghausen

Fachdienst 59

Schwerbehindertenangelegenheiten

Außenstelle

Castroper Str. 30

45657 Recklinghausen

Hotline: 0 23 61 / 53 65 55

E-Mail: schwerbehindertenangelegenheiten@kreis-re.de

Montag bis Donnerstag: 9 – 11 Uhr

13 – 15 Uhr

Freitag: 9 – 11 Uhr

Fax 0 23 61 / 53 65 84

Seit 2015 werden neue Schwerbehindertenausweise im Checkkartenformat ausgestellt.

Diese werden entweder direkt „unbefristet“ ausgestellt oder nach Ablauf der Gültigkeitsdauer neu von der Kreisverwaltung Recklinghausen erstellt. Eine Verlängerung der Schwerbehindertenausweise erfolgt somit direkt über den Kreis Recklinghausen.

Bei Fragen zum Schwerbehindertenausweis helfen Ihnen gerne die Mitarbeiter: innen im

Fritz-Lange-Haus

Friedrichstr. 7

Tel. 0 20 43 / 99 22 87

Wenn Sie das Büro nicht selbst aufsuchen können, kann auch ein Bevollmächtigter alle Angelegenheiten rund um den Schwerbehindertenausweis für Sie erledigen.



→ Befreiung/Ermäßigung – Rundfunkbeitrag (RF-Befreiung) / Telefongebührenermäßigung

Die Befreiung vom Rundfunkbeitrag erstreckt sich innerhalb der Wohnung auf die Ehegatten, eingetragene Lebenspartner und Wohnungsinhaber, die bei der Gewährung von Sozialleistungen mitberücksichtigt wurden. Sobald nur ein Bewohner ganz oder teilweise beitragspflichtig ist, ist der komplette oder mindestens ein ermäßigter Beitrag für die Wohnung zu zahlen.

Einen **Antrag auf Ermäßigung des Beitrages** können Sie stellen, wenn Sie:

- wenigstens einen GdB von 80 haben und wegen Ihres Leidens an öffentlichen Veranstaltungen ständig nicht teilnehmen können,
- blind oder nicht nur vorübergehend wesentlich sehbehindert sind und einen GdB von wenigstens 60 haben,
- hörgeschädigt sind oder eine ausreichende Verständigung über das Gehör auch mit Hörhilfe nicht möglich ist,
- wenn Sie das Merkzeichen RF haben.

Einen Befreiungsantrag stellen können Sie, wenn Sie:

- Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt sind,
- Empfänger von Grundsicherung im Alter oder Bürgergeld sind,
- Empfänger von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz sind,
- Sonderfürsorgeberechtigte nach dem Bundesversorgungsgesetz (Opfer des Krieges, § 27 e BVG) sind,

- Empfänger von Hilfe zur Pflege nach dem Siebten Kapitel (§§ 61 bis 66) des Zwölften Buches des Sozialgesetzbuches (SGB XII) sind,
- Empfänger von Pflegegeld nach landesgesetzlichen Vorschriften sind,
- Empfänger von Pflegezulagen nach § 267 Abs. 1 Lastenausgleichsgesetz (LAG) sind,
- eine Person sind, der wegen Pflegebedürftigkeit nach § 267 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 c des LAG ein Freibetrag zuerkannt wird,
- volljährig sind und in einer stationären Einrichtung leben (§ 45 SGB VIII),
- taubblind und Empfänger von Blindenhilfe nach § 72 SGB XII sowie § 27 des BVG sind.

Die Bedürftigkeit muss mittels eines Bewilligungsbescheides einer Behörde nachgewiesen werden. Erhalten Sie eine andere soziale Leistung, die hier nicht zur Auswahl steht, ist eine Befreiung nicht möglich. Zum Beispiel ist Wohngeld keine Voraussetzung für eine Befreiung von der Rundfunkbeitragspflicht.



Ansprechperson für Bürgerinnen und Bürger in Nordrhein-Westfalen

ARD ZDF Deutschlandradio

Beitragsservice
50656 Köln
Servicetelefon: 01 80 69 99 55 51 0
Mo-Fr. 7-19 Uhr
oder im Internet
www.rundfunkbeitrag.de/buergerinnen_und_buerger/informationen/index_ger.html

Anträge können im Amt für Soziales und Wohnen (Wilhelmstraße 8) oder im Bürgeramt (Neues Rathaus) der Stadt Gladbeck abgeholt und auch dort ausgefüllt eingereicht werden.

Als Privatkunde mit einem Festnetz-Anschluss und/oder einem Mobilfunk-Vertrag können Sie und Ihre im gleichen Haushalt lebenden Angehörigen eventuell einen Sozialtarif erhalten. Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrem entsprechenden Anbieter, welche Voraussetzungen erforderlich sind.

Telekom Deutschland GmbH

Kundenservice Festnetz: 08 00 33 01 00 0
aus dem Ausland: 01 80 23 310 00
Kundenservice Mobilfunk: 0800 33 02202,
vom Handy: 2202
kostenlos aus dem Ausland: 01 71 25 220 88

Telekom Deutschland GmbH

Landgrabenweg 151
53227 Bonn

→ Leistungen nach dem SGB XII (Grundsicherung und Hilfe zur Pflege)

Leistungen nach dem SGB XII (Grundsicherung) erhalten bedürftige Personen, die nicht im erwerbsfähigen Alter sind. Mit dieser Leistung soll der grundlegende Bedarf für den Lebensunterhalt sichergestellt werden. Dauerhaft voll erwerbsgeminderte Personen und Personen, die die Altersgrenze für den Bezug von Altersrente erreicht haben, können auf Antrag Grundsicherungsleistungen erhalten.

Hilfe zur Pflege wird jedoch nur gewährt, wenn die bzw. der Pflegebedürftige die Aufwendungen für die Pflege nicht selber aus ihrem bzw. seinem Einkommen und Vermögen tragen kann. Da die Leistungen der Pflegeversicherung vorrangig sind, kann Hilfe zur Pflege nach dem SGB XII nur gewährt werden, wenn:

- Sie als pflegebedürftige Person nicht in der Pflegeversicherung versichert sind oder die Vorversicherungszeiten noch nicht erfüllen,
- die Leistungen der Pflegeversicherung nicht ausreichen oder der Pflegebedarf nicht erheblich ist.

Neben den Leistungen der Hilfe oder ergänzenden Hilfe zum Lebensunterhalt sind bei möglichen Notsituationen einmalige Hilfen oder Hilfen in Form einer Darlehensgewährung möglich wie z.B.:

- bei einem notwendigen Umzug nach vorheriger Zustimmung des Sozialamtes,
- bei der Übernahme von Bestattungskosten (über die Kreisverwaltung Recklinghausen),
- bei Miet- oder Stromrückständen, wenn Wohnungslosigkeit oder eine Stromsperre droht.

Mit Anfragen, Anträgen und Terminabsprachen wenden Sie sich bitte an das

Amt für Soziales und Wohnen

Wilhelmstr. 8

Service-Center

Tel. 0 20 43 / 99-26 00

→ Wohngeld

Wohngeld kann für Mieterinnen und Mieter als Mietzuschuss, sowie Eigentümerinnen und Eigentümer als Lastenzuschuss gezahlt werden. Wohngeld können Sie nur erhalten, wenn Sie einen Antrag stellen und die Voraussetzungen nachweisen. Wohngeld wird erst ab dem Monat gewährt, in dem der Antrag bei der Wohngeldstelle eingegangen ist und in der Regel für die Dauer von 12 Monaten bewilligt. Für eine Weitergewährung ist rechtzeitig ein erneuter Antrag zu stellen. Pflege Wohngeld für Heimbewohnerinnen und Heimbewohner ist beim Kreis Recklinghausen zu beantragen.

Voraussetzungen

Ob und in welcher Höhe Sie Wohngeld erhalten, hängt ab von

- der Zahl der zu Ihrem Haushalt rechnenden Familienmitglieder,
- der Höhe des Familieneinkommens,
- der Höhe der zuschussfähigen Miete bzw. Belastung.

Ihren grundsätzlichen Wohngeldanspruch können Sie sich mit dem Wohngeldproberechner des Landes NRW ausrechnen lassen.

Wie können Sie Wohngeld beantragen?

Sie können uns entweder persönlich besuchen oder eine andere Person Ihres Vertrauens beauftragen.

Die Antragsunterlagen können auch auf dem Postweg übersandt werden.

Alle notwendigen Antragsformulare finden Sie auf den Internetseiten des Ministeriums für Bauen und Verkehr des Landes NRW. Dort stehen Ihnen ausfüllbare und mit Eingabehilfen versehene Antragsvordrucke zur Verfügung.

Die Beantragung kann nicht telefonisch erfolgen.

Amt für Soziales und Wohnen

Wilhelmstraße 8

Service-Center

Tel. 0 20 43 / 99-26 00

→ Die Gladbeck-Card...

... wird von der Stadt Gladbeck herausgegeben, um bestimmten Personengruppen die verstärkte Teilnahme am gesellschaftlichen und kulturellen Leben zu ermöglichen.

Mit der Gladbeck-Card werden folgende Vergünstigungen gewährt:

75 % Nachlass bei Besuch

- der Musikschule,
- der Stadtbücherei,
- der Volkshochschule
inkl. des Kommunalen Kinos,
- von städtischen Veranstaltungen in der Mathias-Jakobs-Stadthalle,

50 % Nachlass bei

- Besuch des Hallenbades,
- der Hundesteuer für einen Hund,
- Besuch von Führungen in der Maschinenhalle Zweckel.

Eventuell weitere in Frage kommende Ermäßigungen sowie die Höhe der Ermäßigungen erfragen Sie bitte bei den entsprechenden Dienststellen.

Die Gladbeck-Card erhalten unter anderem Personen mit geringem Einkommen, wie Menschen, die Wohngeld, Sozialhilfe, Grundsicherung im Alter, Hilfen zur Pflege etc. beziehen. Zudem erhalten Personen mit speziellen Beeinträchtigungen, wie sehbehinderte oder hörgeschädigte Menschen, die Gladbeck-Card. Die Gültigkeit der Gladbeck-Card beträgt in der Regel ein Jahr, im Einzelfall bis zu drei Jahren.

Bürgeramt der Stadt Gladbeck

Neues Rathaus

Willy-Brandt-Platz 2

45964 Gladbeck

Tel. 0 20 43 / 99-29 99

Fax 0 20 43 / 99-13 21

E-Mail: buergeramt@stadt-gladbeck.de

Öffnungszeiten:

montags-mittwochs 8-12 Uhr u. 14-15:30 Uhr

donnerstags 8-13 Uhr u. 15-17:30 Uhr

freitags 8-12 Uhr

jeden 1. Samstag im Monat nach telefonischer Terminvereinbarung

→ Gladbecker Tafel

Die Tafelarbeit in Gladbeck wird seit April 2022 durch das Deutsche Rote Kreuz organisiert. Zentrale Aufgabe der Tafel ist es, überschüssige Lebensmittel, die nach den gesetzlichen Bestimmungen noch verwertbar sind, sowie Waren des täglichen Bedarfs zu sammeln und diese an Bedürftige weiterzugeben.

Die Lebensmittelausgabe wird dezentral organisiert, so dass eine Ausgabe an unterschiedlichen Stellen im Stadtgebiet stattfindet.

Eine Teilnahme an der dezentralen Lebensmittelausgabe ist nur nach vorheriger Registrierung möglich!

Kontakt:

Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Gladbeck e.V.

Tel. 0 20 43 / 48 46 50 (9 Uhr bis 14 Uhr)

Fax 0 20 43 / 48 46 23

E-Mail: tafel@drk-gladbeck.de

Ausgabestellen: jeweils ab 14 Uhr

Montag

Marktplatz Brauck / Rosenhügel

Münsterländer Str. 2, 45968 Gladbeck

Dienstag

Parkplatz Enfieldstr. / Gustav-Stresemann-Str. (Rentfort)

45966 Gladbeck

Mittwoch

Marktplatz Gladbeck-Mitte

Marktstr. / Wilhelmstr., 45964 Gladbeck

Donnerstag

Marktplatz Zweckel

Tunnelstr. 73, 45966 Gladbeck

Die Tafel ist bei ihrer Tätigkeit auf Spenden aus der Bevölkerung angewiesen.

→ Spezielle Beratungsstellen

Kneipp-Verein Gladbeck e.V.

Mittelstr. 37

45964 Gladbeck

Tel. 0 20 43 / 6 36 61

E-Mail: vorstand@kneippverein-gladbeck.de

www.kneippverein-gladbeck.de

Der Kneipp-Verein bietet im Rahmen der Kneipp-Philosophie viele Angebote wie Bewegung, Reha-Wassergymnastik, Walking, Wandern, Karten- und Gesellschaftsspiele, Yoga und Entspannung, Vorträge und Informationen rund um die Gesundheit. Vor allem der Kneipp-Garten am St. Barbara-Hospital mit dem Wassertretbecken, dem Armbecken, dem Barfußweg und den vielen Kräutern bietet Ruhe, Entspannung und Kneippsche Anwendungsmöglichkeiten zur Stärkung des Immunsystems.

→ Selbsthilfegruppen

Anlaufstelle für Vereine und Organisationen ist das „Büro für Senioren, Behinderte und Freiwilliges Engagement“ der Stadt Gladbeck. Ziel ist es, Vereine, Ehrenamtliche und Selbsthilfegruppen zu unterstützen. Das Büro ist als zentrale Anlauf-, Informations- und Koordinierungsstelle zu sehen. Bürgerinnen und Bürger jeden Alters sollen motiviert werden, erworbene Erfahrungen, Fähigkeiten, Qualifikationen, Interessen für ein soziales Engagement in die Gemeinschaft einzubringen. Welche Selbsthilfegruppen es gibt, wann und wo sie sich treffen und wie Sie teilnehmen können, erfahren Sie beim:

Amt für Soziales und Wohnen Büro für Senioren, Behinderte und Freiwilliges Engagement

Fritz-Lange-Haus

Friedrichstr. 7

Ansprechpartnerin:

Nadine Kolb

Tel. 0 20 43 / 99-21 64

E-Mail: nadine.kolb@stadt-gladbeck.de

Die Selbsthilfegruppen in der Stadt Gladbeck sind Mitglied im Behindertenbeirat und werden durch diesen vertreten.

punkt apotheke



Hochstraße 26
45964 Gladbeck

www.punkt-apo.de
info@punkt-apo.de

02043 - 65477

Im Mittelpunkt Ihrer Gesundheit



→ Patientenbegleitung

Patientenbegleitung vor, während und nach einem Krankenhausaufenthalt

Steht ein Krankenhausaufenthalt bevor, sind Vorbereitungen zu treffen. Nicht jeder Mensch kann dabei mit einer persönlichen Begleitung durch Angehörige und Nachbarn rechnen.

Gerade in solchen Übergangssituationen ist es wichtig, einen vertrauten Menschen an seiner Seite zu wissen. Deshalb bietet die AWO in Kooperation mit dem St. Barbara-Hospital, der Seniorenberatung der Stadt Gladbeck und dem Seniorenbeirat sowie mit Unterstützung der Caritas und der Diakonie in trägerneutraler Ausrichtung die Patientenbegleitung durch geschulte ehrenamtliche Kräfte an.

Wir machen Ihnen ein Angebot, damit Sie die Übergänge zwischen dem eigenen Wohnumfeld und dem Krankenhaus gestalten können. Wir helfen Ihnen, die Anregungen des Überleitungsmanagements des Krankenhauses, dessen Verantwortlichkeit mit dem Krankenhausaufenthalt endet, umzusetzen. Wir unterstützen Sie, wieder Kontakt zu Ihrem sozialen Wohnumfeld zu finden. Wir begleiten Sie auch zu ambulanten Operationen.

Geschulte ehrenamtliche Patientenbegleiterinnen und -begleiter nehmen sich Zeit und hören Ihnen zu.

- Sie handeln in Ihrem Auftrag als Patient. Sie sind verschwiegen und richten sich an Ihren individuellen Bedürfnissen aus.
- Sie erledigen praktische Dinge wie Koffer packen und einkaufen.
- Sie sind wie ein guter Nachbar oder eine gute Nachbarin.



Erlebe den Unterschied!

Befreie deinen Blick!

Exklusiv bei uns:
Das PRO für brillantes Sehen

ZEISS SmartLife PRO Brillengläser

Online, immer in Bewegung – und trotzdem alles im Blick

O P T I K

Groß-Blotekamp

Goethestr. 55 45964 Gladbeck Tel. 02043/21372

ZEISS
Seeing beyond

Ilona Strunk, eines unserer Gladbecker Gesichter 2022 trägt ein Hörsystem von...

hahne
HÖRAKUSTIK

Gut Hören ist Lebensqualität!



Kirchhellen
Hauptstraße 28
Mo. bis Fr.: 9.00 - 13.00 und 14.00 - 18.00 Uhr

Gladbeck
Goetheplatz 10
Mo. bis Fr.: 9.30 - 19.00, Sa. 9.30 - 14.30

- Sie sind bekannt im Krankenhaus.
- Sie kennen Hilfsmöglichkeiten in der Nachbarschaft.
- Sie helfen, erneut sozialen Anschluss zu finden.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Arbeiterwohlfahrt.

AWO Patientenbegleitung

Dorstener Str. 11

45964 Gladbeck

E-Mail: Patientenbegleitung@awo-msl-re.de

Ansprechpartnerinnen:

Andrea Klein-Ridder und Gudrun Müller

Tel. 0 20 43 / 20 61 47 oder 0 20 43 / 29 54 67

→ Krankenkassenleistungen

Die Pflichtleistungen sind gesetzlich festgelegt und unterscheiden sich zwischen den einzelnen Krankenkassen nicht. Hierzu und zu individuellen Leistungen, die zwischen den Krankenkassen unterschiedlich sein können, beraten die Geschäftsstellen der Krankenkassen ausführlich.

→ Krankenhausentlassmanagement

Um nach einem Krankenhausaufenthalt Versorgungslücken zu schließen und notwendige Anschlussversorgungen zu gewährleisten, dürfen bestimmte Leistungen schon im Krankenhaus verordnet werden.

Durch ein multidisziplinäres Team aus Ärzten, Pflegefachkräften, Therapeuten und Mitarbeitern des Überleitungsmanagements/Sozialdienstes kann dafür Sorge getragen werden, dass bei Bedarf die Feststellung einer



Wir verstehen was vom guten Hören!

Unsere Angebote:

-  **kostenlose Hörtests**
-  **Hörgeräte aller führenden Markenhersteller**
-  **modernste Anpassverfahren**
-  **individuelle Beratung**
-  **Sennheiser Kopfhörer, Schwerhörigen-Telefone, Gehörschutz**

Wir beraten Sie gerne.





**Hörstudio
Sporkmann**

*Ihr Forum für
„Gutes Hören“*

Inh.: Bernd Sporkmann



Friedrichstr. 24-26
Tel. 0 20 43 / 9 34 43 25

Kirchhellen
Johann-Breuker-Platz 1b
Tel. 0 20 45 / 40 32 50

Pflegebedürftigkeit erfolgt, Unterstützung durch eine Haushaltshilfe erfolgt, häusliche Krankenpflege, eine Rehabilitation, Verbands-, Heil- und Hilfsmittelversorgung, Kurzzeitpflege, Dauerpflege, Palliativ-Hospizversorgung, Arzneimittel, Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung und /oder weiterreichende Therapieverfahren eingeleitet werden.

Ansprechpartnerin:

Susanne Natinger, B. A.

Bereichsleitung Sozialdienst/Entlassmanagement KKE

Tel. 0 20 43 / 27 81 63 01

oder 0 20 43 / 27 81 63 11

E-Mail: snatinger@kkel.de

→ Beratungsstellen zu Demenz

Die Angehörigen von Menschen mit Demenz übernehmen in der Regel die Hauptlast der Betreuung, Sorge und Pflege. Die Beratungsstelle Demenz und Pflege möchte Sie unterstützen, Ihren Weg durch das Leben mit der Erkrankung zu finden. Das Angebot beinhaltet persönliche Beratung zu Fragen der häuslichen Betreuung und Pflege demenzerkrankter Menschen, Informationen zu der Krankheit, Hilfestellung bei Anträgen, Hausbesuche und Vermittlung weiterer Unterstützungsangebote.

Arbeiterwohlfahrt

Unterbezirk Münsterland – Recklinghausen

Dorstener Str. 11

45966 Gladbeck

Beratungsstelle Demenz und Pflege

Ansprechpartnerin:

Martina Klemann

Tel. 0 20 43 / 98 37 15

E-Mail: martina.klemann@awo-msl-re.de

Caritasverband Gladbeck e. V.

Senioren- und Pflegedienste

Ansprechpartnerin:

Gabriele Buchholz

Tel. 0 20 43 / 37 34 54

E-Mail: gabriele.buchholz@caritas-gladbeck.de

Informationen gibt es auch bei der städtischen Seniorenberatung Gladbeck, Friedrichstr. 7, Fritz-Lange-Haus, Tel.: 0 20 43 / 99-27 75.

→ Kurse für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz

Von einigen Pflegeanbietern werden in Kooperation mit den Krankenkassen spezielle Kurse für Angehörige von Menschen mit Demenz angeboten.

Anbietende der Kurse:

Caritasverband Gladbeck e. V.

Ambulante Dienste

Seniorenzentrum Johannes-van-Acken-Haus

Rentforter Str. 30

45964 Gladbeck

Tel. 0 20 43 / 3 71 21 15

E-Mail: svenja.patz@caritas-gladbeck.de

St. Barbara-Hospital

Station 22, donnerstags von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr Bitte um Anmeldung

Barbarastr. 1

45964 Gladbeck

Ansprechpartnerin:

Susanne Natinger

Bereichsleitung Sozialdienst / Entlassmanagement

Tel. 0 20 43 / 27 82 63 01 oder 0 20 43 / 27 81 63 00

oder 01 51 52 91 24 86

E-Mail: snatinger@kkel.de

→ Gedächtnistraining

Arbeiterwohlfahrt

Unterbezirk Münsterland-Recklinghausen

Beratungsstelle Demenz und Pflege

Dorstener Str. 11

45966 Gladbeck

Ansprechpartnerin:

Martina Klemann

Tel. 0 20 43 / 98 37 15

E-Mail: martina.klemann@awo-msl-re.de

Speziell für Menschen mit einer leichten Demenz bietet die AWO-Beratungsstelle Demenz und Pflege ein „Ganzheitliches Gedächtnistraining“ an.



→ Gesprächskreise für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz

Angesichts der Zahl von demenzerkrankten Menschen, die vor allen Dingen von ihren Angehörigen betreut und gepflegt werden, gibt es das Angebot von Gesprächskreisen zur Vermittlung von theoretischen Informationen und des Erfahrungsaustausches, um diesen Angehörigen aus einer möglichen Isolation zu helfen.

Weitere Informationen:

Arbeiterwohlfahrt

Unterbezirk Münsterland-Recklinghausen

Beratungsstelle Demenz und Pflege

Dorstener Str. 11

45966 Gladbeck

Ansprechpartnerin:

Martina Klemann

Tel. 0 20 43 / 98 37 15

E-Mail: martina.klemann@awo-msl-re.de

Caritasverband Gladbeck e. V.

Ambulante Dienste

Rentforter Str. 30

45964 Gladbeck

Ansprechpartnerin:

Gabriele Buchholz

Tel. 0 20 43 / 37 34 54

E-Mail: gabriele.buchholz@caritas-gladbeck.de

Besonderheit:

gleichzeitiges Betreuungsangebot für die an Demenz erkrankten Menschen (in Kooperation mit der Barmer GEK)

Café Auszeit

Konferenzraum der Pflegedirektion,
3. Etage im St. Barbara-Hospital
jeden letzten Dienstag im Monat
in der Zeit von 10 Uhr - 12 Uhr
Barbarastr. 1
45964 Gladbeck

Ansprechpartnerin:

Susanne Natinger
Bereichsleitung Sozialdienst / Entlassungsmanagement
Tel. 0 20 43 / 27 82 63 01 oder 0 20 43 / 27 81 63 00
oder 01 51 52 91 24 86
E-Mail: snatinger@kkel.de

→ Rehasport für Menschen mit Demenz

Das Bewegungsangebot richtet sich an Menschen mit einer neurologischen Grunderkrankung wie Demenz, Parkinson oder Multiple Sklerose. Die Kurse werden von einer staatlich geprüften Gymnastiklehrerin mit Zusatzqualifikation geleitet.

Arbeiterwohlfahrt

Unterbezirk Münsterland-Recklinghausen

Beratungsstelle Demenz und Pflege
Dorstener Str. 11
45966 Gladbeck

Ansprechpartnerin:

Martina Klemann
Tel. 0 20 43 / 98 37 15
E-Mail: martina.klemann@awo-msl-re.de

→ Runder Tisch „Demenz“

Am Runden Tisch Demenz nehmen seit dem Gründungsjahr 2009 regelmäßig alle im Bereich der Versorgung und Betreuung von Menschen mit Demenz tätigen Institutionen teil, um sich auszutauschen und gemeinsame Aktionen zu planen. Ziel ist eine bessere Koordination der Angebote für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Gladbeck. Weiter sollen die Probleme der Demenz öffentlich gemacht und die Informationen über diese Krankheit, die unser Leben in den kommenden Jahren entscheidend beeinflussen wird, verbessert werden. Der Runde Tisch Demenz hat den Wegweiser „Demenz – vom Umgang mit Menschen“ herausgebracht, der auf Nachfrage kostenlos bei den zu Demenz beratenden Stellen erhältlich ist.

Informationen über den Runden Tisch Demenz

erhalten Sie bei der städtischen
Seniorenberatung Gladbeck
Fritz-Lange-Haus
Friedrichstr. 7
45964 Gladbeck

Ansprechpartnerin:

Cemile Tosun
Tel. 0 20 43 / 99-27 73



→ Demenzwohngruppe und Demenzwohngemeinschaft in Gladbeck

Adressen:

- Hammerstraße 23 EG, 45966 Gladbeck
- Hammerstraße 25, 45966 Gladbeck
- Hammerstraße 27, 45966 Gladbeck

Leistungen:

- 24 Stunden Rund-um-Betreuung und angeschlossener Pflege- und Betreuungsdienst, der durch die Angehörigen, respektive die gesetzlichen Betreuer organisiert wird
- barrierefreie Wohnungen speziell für Menschen mit Demenzerkrankungen
- 8 – 9 Einzelzimmer zur persönlichen Nutzung mit entsprechender Betreuung
- Jedes der je 8 – 9 Zimmer kann vom Mieter individuell mit seinen persönlichen Möbeln nach seinen Wünschen ausgestattet werden.

ANW® Alter-nativ Wohnen GmbH & Co.KG

Benzstraße 4
45891 Gelsenkirchen
Tel. 02 09 / 1 77 55 70
Fax 02 09 / 17 75 57 29
E-Mail: info@anw-wohnen.de
<http://www.anw-wohnen.de>

Diakonisches Werk Gladbeck-Bottrop-Dorsten Lebensräume im Quartier Gladbeck (LiQ Gladbeck)

Heringstr. 44
45968 Gladbeck
Tel. 0 20 43 / 7 84 32 12
E-Mail: demenzweg-gladbeck@diakonisches-werk.de

→ Informationen zu Demenz

Ansprechpersonen zum Thema finden Sie unter:

Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz Region Ruhr
Tel. 02 34 / 93 53 81 33

Alzheimer- Gesellschaft Vest Recklinghausen e. V.
Tel. 0 23 61 / 55 89 01 00

Selbsthilfetelefon der Alzheimer Gesellschaft Vest Recklinghausen
Tel. 08 00 / 2 01 00 20 gebührenfrei

Deutsche Alzheimer Gesellschaft e. V.
Tel. 0 30 / 25 93 79 50



Gut leben im Alter

Lebensräume im Quartier - Heringstraße

Demenz-Wohngemeinschaften

Tel: 02043 / 78 432 12

E-Mail: demenzweg-gladbeck@diakonisches-werk.de

www.pflegeingladbeck.de

→ Hilfe durch Bevollmächtigung oder rechtliche Betreuung

Selbstbestimmung durch

- Vorsorgevollmacht
- Betreuungsverfügung
- Patientenverfügung

→ Vorsorgevollmacht

Damit auch im Falle von physischer, geistiger oder psychischer Erkrankung oder Behinderung in Ihrem Sinne Entscheidungen getroffen werden können, muss ein vertrauter Mensch mit einer (schriftlich verfassten) Vorsorgevollmacht von Ihnen beauftragt werden, dies tun zu können.

Mit dieser Vorsorgevollmacht können rechtliche Angelegenheiten auch durch eine vertretende Person wahrgenommen werden.

→ Betreuungsverfügung

Besteht keine Vollmacht, wird aber eine rechtliche Vertretung z. B. bei einer Demenzerkrankung benötigt, bestellt das Gericht einen Betreuer bzw. eine Betreuerin. Mit der Betreuungsverfügung wird vorher festgelegt, wie die Angelegenheiten des Betroffenen gestaltet werden sollen, wer dieser Betreuer bzw. diese Betreuerin sein soll, oder wer es auf keinen Fall werden sollte. Die Einrichtung einer Betreuung ist mit Kosten verbunden. In manchen Fällen werden diese durch die Justizkasse getragen.



FRIEMEL Steuerberatungsgesellschaft mbH

Meine Steuerkanzlei ist neben den Tätigkeiten im Bereich der klassischen Steuerberatung auch auf dem Gebiet der Seniorenspezifischen Steuerangelegenheiten tätig.

Insbesondere Einkommensteuererklärungen für Rentner mit:

- Renteneinkünften und Pensionen
- Vermietung und Verpachtung

Erbschaftsteuerplanung

- Optimierung der Vermögensnachfolge
 - Vorweggenommene Erbfolge
- Optimale Nutzung von Freibeträgen
 - Schenkungsteuerplanung
 - Erstellung von Erbschaft-/Schenkungssteuererklärung

FRIEMEL Steuerberatungsgesellschaft mbH

Krusenkamp 24 · 45964 Gladbeck

Tel.: +49 (2043) 97 23-0

www.stb-friemel.de

E-Mail: kanzlei@stb-friemel.de

→ Patientenverfügung

Mit einer Patientenverfügung wird bestimmt, wie Sie zukünftig als Patientin oder Patient medizinisch z. B. in einem Krankenhaus behandelt, oder nicht behandelt werden möchten, wenn Sie sehr schwer erkrankt sind bzw. sich im Sterbeprozess befinden und Sie selbst nicht mehr in der Lage sind, Ihre Wünsche zu äußern. Weitere Auskünfte über Vollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung geben:

Amt für Soziales und Wohnen

Betreuungsbehörde

Friedrichstraße 4
45964 Gladbeck

Viola Denda
Tel. 0 20 43 / 99 21 04

Bianka Lehmkuhl
Tel: 0 20 43 / 99-22 78

Martina Lonny
Tel. 0 20 43 / 99-26 95

Heidi Peigottu
Tel. 0 20 43 / 99-27 72

Linda Arens
Tel. 0 20 43 / 99-26 96

Gladbecker Betreuungsvereine:

Evangelischer Betreuungsverein

Tel. 0 20 43 / 7 84 94 64

Betreuungsgericht

Schützenstr. 21
45964 Gladbeck
Tel. 0 20 43 / 69 70

niedergelassene Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte

Ebenso erhalten Sie auch Beratung im Seniorenbüro Nord, siehe S. 12.

→ Testament

Mit einem Testament wird sichergestellt, dass bei der Aufteilung des Nachlasses nach den Wünschen des Verstorbenen verfahren wird.

Öffentliches Testament

Das öffentliche, vor einem Notar mündlich erklärte, gebührenpflichtige Testament bietet folgende Vorteile:

- Eine Notarin/ein Notar berät und verdeutlicht die Konsequenzen der geplanten Verfügungen. Zweifel darüber, ob überhaupt ein Testament vorliegt – es wird beim Amtsgericht hinterlegt –, ob es echt ist, wie es zu verstehen ist, können in der Regel nicht aufkommen.

Eigenhändiges Testament

Ohne Kosten kann auch ein eigenhändiges Testament erstellt werden. Dabei muss nicht nur die Unterschrift, sondern der gesamte Text handschriftlich eigenhändig niedergeschrieben werden. Ort und Datum sowie die Unterschrift mit Vor- und Nachnamen dürfen nicht vergessen werden. Das Testament kann zu Hause oder beim Amtsgericht hinterlegt werden.

Gemeinsames Testament von Ehegatten

Das Gesetz ermöglicht es Ehegatten, ein gemeinschaftliches Testament, das für den Tod eines jeden Ehegatten gilt, entweder in öffentlicher oder eigenhändiger Form zu verfassen. Es reicht aus, wenn ein Ehegatte das Testament eigenhändig niederschreibt und beide Ehegatten mit Vor- und Nachnamen unterschreiben. Rechtzeitige Informationen beim Notar oder Steuerberater, ob es steuerliche Gründe dafür gibt, besondere Vermögenswerte bereits zu Lebzeiten zu übertragen, werden empfohlen.

Weitere Informationen erhalten Sie bei niedergelassenen Rechtsanwält:innen und Notar:innen.

→ Dokumentenmappe

Zur Vorsorge für den Krankheits-, Pflege- oder Todesfall gehört es, alle wichtigen Unterlagen in einer Dokumentenmappe aufzubewahren. Dazu gehören:

- Geburtsurkunde
- Personalausweis, Reisepass
- Heiratsurkunden oder Familienstammbuch

- Arbeitsverträge
- Wertpapiere
- Sparbücher
- Bausparverträge
- Girokonten/Darlehensverträge
- Sozialversicherungsunterlagen
- Versicherungspolicen
- Organspende-, Körperspendeverfügungen
- Verfügungen bezüglich der Bestattung
 - Grabnutzungsvertrag/Familiengruft
 - Sarg, Kleidung, Trauerfeier
- Vorsorge- und Patientenverfügungen
- Testament

Angehörige oder vertraute Personen sollten Kenntnis davon haben, wo die Dokumentenmappe aufbewahrt wird.

→ Erbschein

Der Erbschein gilt als amtlicher Nachweis der Erbberechtigung. Jede Erbin und jeder Erbe kann diesen beim Amtsgericht beantragen. Da bis zur Erteilung des Erbscheins einige Zeit vergehen kann, ist es sinnvoll, dem hinterbliebenen Ehegatten bzw. den jeweiligen Erben eine Kontovollmacht zu erteilen, damit es nicht zu finanziellen Engpässen kommt.

Die Vollmacht kann so angepasst sein, dass sie erst mit dem Tod in Kraft tritt. Die Banken halten entsprechende Vordrucke bereit. Wenn Partner bereits zu Lebzeiten ein gemeinsames Konto („Oder-Konto“) hatten, bleibt die Verfügungsgewalt des anderen bestehen.

→ Vorsorge

Informationen zu den Themenbereichen Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung, Patientenverfügung und Testament erhalten Sie auf den Seiten 83 ff.

→ Bestattungsvorsorge / Vorsorgeverträge / Versicherungen

Vorsorgeverträge

Für Menschen, die für ihre eigene Beerdigung rechtzeitig Vorsorge treffen möchten, existieren sogenannte Vorsorgeverträge, die Bestattung, Grabpflege und Grabmal betreffen. Entsprechende Verträge und Vollmachten sind beim Bestattungsunternehmen, der Friedhofsgärtnerei und beim Steinmetz-Betrieb zu erhalten.



Leben braucht Erinnerung

„Ich habe vorgesorgt:
Mein Grab wird gepflegt.“

Sichern Sie schon heute die
dereinstige Pflege Ihrer
Grabstätte über einen
treuhänderisch ver-
walteten Dauergrab-
pflege-Vertrag ab.

DAUER GRAB PFLEGE
Gesellschaft für Dauergrabpflege
Westfalen-Lippe mbH

Zum Steigerhaus 14 · 46117 Oberhausen
Tel.: 02 08 - 4 39 19 01 32 · service@dauergrabpflege-wl.de



Große Ausstellung & Werkstatt

Zum Hauptfriedhof 1
45894 Gelsenkirchen
Tel. 0209 395277
Mobil 01786269806
www.steinmetz-schreiter.com

**STEINMETZ AtELIER
SCHREITER**

Ausstellung

Bahnhofstraße 23
45964 Gladbeck
info@steinmetz-schreiter.com

Verfügung zur Bestattung/ Bestattungsvorsorgevertrag

Besondere Wünsche für die Gestaltung der eigenen Bestattung können in einem Bestattungsvorsorgevertrag festgelegt werden, der mit dem Beerdigungsinstitut der Wahl abgeschlossen wird. Darin werden die Modalitäten der Beisetzung festgelegt. Ein Vergleich der Leistungen und Preise der verschiedenen Bestattungsunternehmen ist hier in jedem Fall sinnvoll. Die endgültigen Preise müssen jedoch verständlicherweise offen bleiben.

Zur Absicherung der Zahlung beim Todesfall wird eine bestimmte Summe auf einem Sperrkonto angelegt. Eine derartige Vorsorgeverfügung ist völlig freiwillig.

Es besteht genauso gut die Möglichkeit, die individuellen Wünsche schriftlich zu fixieren und eine entsprechende Geldsumme bei der eigenen Bank zweckgebunden zu deponieren.

Sterbegeldversicherung

Die Kosten für eine würdige Bestattung liegen heute im Regelfall nicht unter 5.000 €.

Damit zur Deckung der Beisetzungskosten nicht auf Ersparnisse oder die Hinterbliebenenversorgung zurückgegriffen werden muss, kann es sinnvoll sein, eine Sterbegeldversicherung abzuschließen.

Grabpflege

Auch die Grabpflege kann durch Abschluss von Dauergrabpflegeverträgen (sogenannten Legatverträgen) zu Lebzeiten geregelt werden.

Informationen zu den Möglichkeiten und Bedingungen können die Friedhofsgärtnereien geben.

Weitere Informationen erhalten Sie beim Zentralen Betriebshof Gladbeck

Gabriele Fuhge

Tel. 02043 / 99-21 10

E-Mail: gabriele.fuhge@zb-gladbeck.de

Philipp Lange

Tel. 02043 / 99-20 72

E-Mail: sabine.hein@zb-gladbeck.de

→ Ambulante Hospizarbeit

Seit 1998 gibt es den Hospiz-Verein in Gladbeck, der seine Aufgabe darin sieht, schwerstkranken, sterbenden Menschen und deren Angehörigen zur Seite zu stehen; begleitend, beratend, unterstützend, in der letzten Phase des Lebens.

Beratende Gespräche zur möglichen Versorgung zuhause, Vermittlung von palliativen, pflegerischen und medizinischen Diensten, Unterstützung bei der Erstellung von Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten machen den einen Teil der Hospizarbeit aus.

Der Kern des Hospizgedankens aber liegt in der Begleitung, den Betroffenen und deren Angehörigen Zeit zu geben für das Zusammensein, das Gespräch, gemeinsam den letzten Weg zu gehen, begleitend, unterstützend, in der Stille am Krankenbett, in der häuslichen Umgebung oder aber in stationären Einrichtungen.

Ehrenamtliche werden in Kursen für diese Begleitungen ausgebildet, geschult und weitergebildet. Ebenso werden Supervisionen angeboten, die den Ehrenamtlichen einen ganz wichtigen Austausch zur Aufarbeitung ihrer Begleitungen bieten, denn die ganzheitliche Begleitung konfrontiert diejenigen, die sich dieser Aufgabe widmen, auch immer wieder mit ihrer eigenen Lebensgeschichte, mit Abschiedserfahrungen, sowie mit Glaubens- und Sinnfragen.

Auch bietet der Hospiz-Verein Trauerbegleitung in Form von Einzelgesprächen an, die trauernde Menschen unterstützend begleitet in der schweren Zeit nach dem Verlust eines lieben Nahestehenden.

In Kooperation mit der VHS werden seit Herbst 2020 „Letzte Hilfe“-Kurse angeboten. Es handelt sich hierbei um eine Nachmittags-Schulung für Bürger und Bürgerinnen ohne pflegerischen/medizinischen Hintergrund, um mehr Sicherheit in der Begleitung und Umsorgung schwerstkranker/sterbender Angehöriger zu erlangen. Er besteht aus 4 Modulen: 1. Sterben ist ein Teil des Lebens, 2. Vorsorgen und Entscheiden, 3. Leiden lindern und 4. Abschied nehmen.

Hospiz-Verein e.V. Gladbeck

Horster Str. 8
45964 Gladbeck

Koordinatorinnen:

Beate Letzel und Gerda Oles
Tel. 0 20 43 / 9 87 13 55
Diensthandy: 01 51 25 64 43 77
E-Mail: mail@hospiz-verein-gladbeck.de



→ Stationäre Hospizdienste

In der Umgebung Gladbecks bieten folgende stationäre Hospizdienste ihre Hilfe an:

Emmaus-Hospiz St. Hedwig

Resse gGmbH
Hedwigstr. 2
45892 Gelsenkirchen
Tel. 0 20 9 / 5 07 88 60

Hospiz Bottrop

Osterfelderstr. 151 a
46242 Bottrop
Tel. 0 20 41 / 77 90 50

Klara Hospiz

Tannenstr. 3
45772 Marl
Tel. 0 23 65 / 6 96 80 76

Lukas Hospiz

Jean-Vogel-Str. 43
44625 Herne
Tel. 0 23 23 / 2 29 71 11

Hospiz Essen Steele

Hellweg 100
45276 Essen
Tel. 02 01 / 80 50

Cosmas und Damian Hospiz

Laarmannstr. 14
45359 Essen

Tel. 02 01 / 3 19 37 57 50

Christliches Hospiz Essen-Werden gGmbH

Dudenstr. 14

45239 Essen

Tel. 02 01 / 32 03 50

Stationäres Hospiz St. Vinzenz Pallotti

Vestische Str. 6

46117 Oberhausen

Tel. 02 08 / 30 26 61 2

Hospiz zum hl. Franziskus e. V.

Feldstr. 32

45661 Recklinghausen

Tel. 0 23 61 / 6 09 30

In folgenden Krankenhäusern befinden sich Palliativstationen:

Marienhospital Gelsenkirchen

Virchowstr. 122

45886 Gelsenkirchen

Tel. 02 09 / 17 20

Gertrudis-Hospital Westerholt

Kuhstr. 23

45701 Herten

Tel. 02 09 / 6 19 10

Marien-Hospital Marl

Hervester Str. 57

45768 Marl

Tel. 0 23 65 / 91 10



Zentrum für Palliativmedizin

Henricistr. 92

45136 Essen

Tel. 02 01 / 17 42 43 51

Elisabeth Krankenhaus GmbH

Röntgenstr. 10

45661 Recklinghausen

Tel. 0 23 61 / 60 13 01

Evangelisches Krankenhaus Herne

Wiescherstr. 24

44623 Herne

Tel. 0 23 23 / 4 98 22 01

→ Palliative Pflege

Sterben gehört zum Leben wie die Geburt.

Auch in der letzten Lebensphase gibt es das Recht eines jeden Menschen auf das mögliche Maximum an Lebensqualität und Wohlbefinden. Gerade angesichts von Schmerzen und Angst ist eine sensible und kompetente Begleitung eine große Hilfe. Dem schwer kranken und sterbenden Menschen soll die Möglichkeit geboten werden, die verbleibende Zeit zu Hause in Würde und so weit wie möglich schmerzfrei zu verbringen.

Der Hospiz-Verein Gladbeck hat sich im Jahr 2012 einer weiteren wichtigen Aufgabe gestellt: der Umsetzung, der vom Gesetzgeber seit 2007 festgelegten möglichen palliativen Versorgung eines jeden Bürgers.

Es wurde ein Palliativer Arbeitskreis gegründet, in dem Fachleute verschiedener Disziplinen zusammenarbeiten, um eine individuelle Versorgung, Betreuung, Begleitung schwerstkranker Menschen am Lebensende anzustreben.

Seit einigen Jahren ist diese Verbesserung der Lebensqualität, sei es zu Hause oder in Senioren-/Pflegeeinrichtungen, möglich durch die Kooperation mit den Palliativmedizinischen Konsiliardiensten (PKD) Bottrop und Gelsenkirchen.

Der Weg zum Palliativpatient ist wie folgt:

Der Hausarzt des Patienten stellt eine Palliativverordnung aus, mit der ein PKD über deren Koordinatoren/innen kontaktiert werden kann. Dieser sucht den Patienten zeitnah auf. Er prüft, was medizinisch und pflegerisch unterstützend getan werden kann. Der PKD ist 24 Stunden erreichbar. Der konsiliarische Besuch eines Palliativmediziners vom PKD ist beratend, der behandelnde Hausarzt bleibt auf Wunsch immer der erste Ansprechpartner des Patienten.

Information und Beratung sind über den Hospiz-Verein Gladbeck möglich oder direkt über die PKDs Bottrop und Gelsenkirchen.

Palliativnetz Bottrop

Tel. 01 76 38 74 29 72

Palliativmedizinischer Konsiliardienst Gelsenkirchen:

Tel. 02 09 / 95 71 33 50

Das Deutsche Rote Kreuz und der Caritasverband Gladbeck stehen mit speziell ausgebildeten Fachkräften für die aktive und umfassende Versorgung der Patienten und deren Familien zur Verfügung.

Palliativpflege eignet sich für Patienten mit einem fortgeschrittenen Krankheitsbild, z. B.:

- onkologische Erkrankungen
- erworbene Immunschwäche
- chronische Erkrankungen
- geriatrische Krankheitsbilder
- neurologische Erkrankungen

Deutsches Rotes Kreuz – 24 Stunden erreichbar

Kreisverband Gladbeck e.V.

Tel. 0 20 43 / 4 84 60

Fax 0 20 43 / 48 46 46

E-Mail: einsatzzentrale@kv-gladbeck.drk.de

Caritasverband Gladbeck e.V. – Ambulante Dienste

Rentforter Str. 30

45964 Gladbeck

Tel. 0 20 43 / 3 71 21 15

Fax 0 20 43 / 3 71 22 00

E-Mail: svenja.patz@caritas-gladbeck.de



Bestattungshaus
Gomulski

Einfach alles geregelt!
Mit einem Bestattungsvorsorgevertrag können Sie selbst bestimmen und sich auf die schönen Dinge des Lebens konzentrieren.

4867282
Lassen Sie sich unverbindlich bei uns beraten.
Kirchplatz 2 - 45964 Gladbeck

Quelle: Einige Inhalte des Bereiches „Der letzte Weg“ entstammen der Broschüre „Friedhöfe in Gladbeck“.
© by prowiss-Verlag

→ Trauer-Café

Einen lieben Menschen zu verlieren, tut weh. Sich in seinem Trauerschmerz alleine gelassen zu fühlen, verstärkt dieses Empfinden. Gemeinsame Gespräche helfen, mit der Trauer umzugehen und diese schwere Lebensphase zu überwinden. Das Trauer-Café findet jeden 3. Sonntag von 15.00 – 17.00 Uhr statt.

Caritasverband Gladbeck e.V.

Rentforter Str. 30 im Johannes-van-Acken-Haus

Ansprechpartnerin:

Angela Schulz

Tel. 0 20 43 / 3 40 14

→ Todesfall

Bei einem Todesfall macht es die persönliche Trauer oft schwer, klare Gedanken über die zu erledigenden Formalitäten zu fassen. Die nachfolgenden Hinweise können dabei helfen:

1. Arzt benachrichtigen, der die Todesbescheinigung ausstellt
2. nächste Angehörige unterrichten
3. Bestattungsinstitut einschalten
4. Benachrichtigung der gesetzlichen und privaten Versicherungsträger, Rentenversicherung, Sterbekasse und Krankenkasse des Verstorbenen
5. Abgabe des Testamentes beim Nachlassgericht
6. Todesanzeige aufgeben
7. Kündigung laufender Verträge
8. Benachrichtigung von Vereinen, Verbänden und Organisationen, denen der Verstorbene angehört hat



NAGEL seit 1930
FRIEDHOFSGÄRTNEREI
BESTATTUNGEN

Tag + Nacht (0 20 43) 3 54 97
oder 96 95 55

Roßheidestr. 218 | 45968 Gladbeck
Brauckstr. 29 | 45968 Gladbeck

familiär | persönlich | vertrauensvoll

DAUER GRAB PFLEGE

Ambulanter Kranken- und	
Ambulanter Pflegedienst	U2, 45,46, 47, 48, 49, U4
Apotheke	76
Bestatter	91
Demenz-Wohngemeinschaften	82
Essen auf Rädern	30, U4
Fahrdienste	U3
Grabpflege	86, 91
Hausnotruf.....	28, 29, U3
Hörakustik	77, 78
Krankentransporte	12
Kurzzeitpflege	U2, 61, 63, 64, U4
Mobile Seniorenhilfe.....	32,47
Optiker	9, 77
Pflegezentrum	45
Reisestudio	3
Seniorenzentrum.....	U2 ,61, 62, 63, 64
Seniorenwohnungen	U4
Service-Wohnen	26
Sparkasse	7
Stationäre Pflege	U2, 61,62, 63, 64
Steinmetz	86
Steuerberater	83
Tagespflege	U2, 45, 46, 49, 55, 61, U4

Impressum

Herausgeber:

Stadt Gladbeck · Die Bürgermeisterin
Dezernat IV – Amt für Soziales und Wohnen

Redaktion:

Städtische Seniorenberatung

Gesamtherstellung:

CNS-Werbefachverlag · Mertenweg 1 · 45966 Gladbeck
Tel.: 0 20 43/6 61 26 · Fax: 0 20 43/2 81 74
E-Mail: info@cns-verlag.de

Alle Rechte vorbehalten. Die Wiedergabe bedarf der
ausdrücklichen Genehmigung des Verlages.
25. Auflage · Germany 2024



Hausnotruf.

In Gladbeck – für Gladbeck!

Sicherheit zu Hause,
in jeder Situation.
Schnelle Hilfe rund um die Uhr.
Wir sind vor Ort in Gladbeck!



Fahrdienste.

Mobilität ist Lebensqualität

Fahrten **sitzend** oder mit dem
Rollstuhl, dem **Tragestuhl** und
liegend mit der Trage.
Arztfahrten, Kur- und
Erholungsfahrten.

**Für Sie vor Ort in Gladbeck –
Hilfe, die ankommt!**



(02043)
48460

DRK-Kreisverband Gladbeck e.V.

Europastr. 26 – 45968 Gladbeck

www.drk-gladbeck.de

DIE PASSENDE LÖSUNG AUCH FÜR SIE!



Mit unseren verschiedenen Hilfsangeboten und Dienstleistungen ermöglichen wir es Ihnen, trotz Pflegebedürftigkeit oder Krankheit ohne Sorge lange in Ihrer gewohnten Umgebung zu leben. In unseren Einrichtungen finden Sie ein neues, gemütliches Zuhause. Unsere freundlichen Mitarbeiter bieten Ihnen bestmögliche Pflege und Betreuung, menschliche Wärme und Geborgenheit.

**Sie haben Fragen? Rufen Sie uns an.
Wir helfen Ihnen gerne weiter.**

Caritasverband Gladbeck e.V. | Kirchstr. 5 | 45964 Gladbeck
Telefon: (02043) 2791-0 | www.caritas-gladbeck.de

Wir verfügen über

- zwei Seniorenzentren
Johannes-van-Acken-Haus
St.-Altfried-Haus
- Kurzzeitpflegeplätze
- Tagespflege
- Ambulante Dienste
Pflege & Betreuung
- Seniorenberatung
- Seniorenwohnungen
- Essen auf Rädern/
Catering

Caritas in Gladbeck



Wir helfen leben



Seniorenzentrum – Johannes-van-Acken-Haus

Rentforter Str. 30 | 45964 Gladbeck
Telefon: (02043) 3712-00

Ambulante Dienste

Rentforter Str. 30 | 45964 Gladbeck
Telefon: (02043) 3712-115

Seniorenzentrum – St.-Altfried-Haus

Auf'm Kley 5 | 45968 Gladbeck
Telefon: (02043) 373-0